

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr.168 Juni - 2003

FÄCHERSPEZIFISCHE PROGNOSE

DER

HOCHSCHULABSOLVENTEN

BIS 2015

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.04.2003

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)

ISSN 1611-8901 (Fächerspezifische Prognose der
Hochschulabsolventen)

Vorgängerdokumentation:

ISSN 0937-4566 (Fächerspezifische Prognose der
deutschen Hochschulabsolventen)

Herausgeber:

Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland

Lennéstraße 6

53113 Bonn

Telefon: 0228/501-0

Telefax: 0228/50177616

E-Mail: Statistik@kmk.org

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	1
I	Zusammenfassung der Ergebnisse	5
II	Beschreibung der Prognose	10
II.1	Prognoseannahmen	10
1	Übergang der Studienberechtigten von der Schule auf die Hochschule	11
2	Verzögerung bei der Studienaufnahme	12
3	Durchschnittliche Verweildauer	13
4	Verbleibe- und Examenserfolgsquoten	14
5	Fachstudiendauer	15
6	Studienanfängerbezogene Erfolgsquote	16
7	Fächergruppen und Studienbereichsverteilung	17
II.2	Zuverlässigkeit der Prognose	18
III	Ergebnisse der Prognose	19
IV	Systematik der Fächergruppen, Studienbereiche und Studienfächer	28
V	Systematik der Prüfungsgruppen und Abschlussprüfungen	30
VI	Tabellenwerk	32

TABELLENWERK

1	Deutsche und ausländische Studienanfänger nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)	1*
1.1	Absolute Zahlen	1*
1.2	Verteilung	10*
1.3	Verteilung nach angestrebtem Abschluss	19*
2	Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten	28*
2.1	Absolute Zahlen	28*
2.2	Verteilung	37*
2.3	Verteilung nach angestrebtem Abschluss	46*

Vorwort

Die Kultusministerkonferenz berichtet seit 1972 regelmäßig über die Ergebnisse eigener Berechnungen zu den möglichen quantitativen Entwicklungen im Hochschulbereich - zuletzt im Jahr 2003 mit der „Prognose der Studienanfänger, Studierenden und Hochschulabsolventen bis 2020“ (Dokumentation Nr. 167).

Mit der Veröffentlichung der neuen Prognose hat sie diese Berichterstattung mit dem Ziel fortgesetzt, zusammen mit der "Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen 2000 bis 2020" (KMK-Dokumentation Nr. 162) einen umfassenden Überblick über die künftigen Größenordnungen der von den Schülern und Studierenden ausgehenden Nachfrage nach Bildungs- und Ausbildungsleistungen sowie des Angebots an Absolventen des Bildungsbereichs für den Beschäftigungsmarkt zu vermitteln.

Die Kultusministerkonferenz ergänzt diese regelmäßige Berichterstattung über die langfristigen Entwicklungen im Bildungsbereich seit 1986 durch spezielle Modellrechnungen über die voraussichtliche mittelfristige Verteilung der deutschen Hochschulabsolventen nach Fächergruppen - zuletzt in der Dokumentation Nr. 156 vom August 2001. Die Ergebnisse dieser fächergruppenspezifischen Berechnungen über die voraussichtliche Zahl der Personen, die die Hochschulen nach bestandenen Examen verlassen und zum überwiegenden Teil auf dem Arbeitsmarkt eine ihrer Ausbildung entsprechende Beschäftigung suchen werden, sind ein weiterer Beitrag zu Untersuchungen über die Beschäftigungsperspektiven von Absolventen des Bildungssystems z.B. im Rahmen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.06.2001 sind in der vorliegenden "Fächerspezifischen Prognose der Hochschulabsolventen bis 2015" erstmals die ausländischen Hochschulabsolventen einbezogen und die Absolventen des Lehramtsstudiums als eigene Gruppe ausgewiesen worden.

Die Differenzierung nach Fächergruppen richtet sich wie bisher im Wesentlichen nach der statistischen Datenlage und möglichen Bezügen zu Tätigkeitsfeldern. Es werden die Fächergruppen

- Sprach- und Kulturwissenschaften einschließlich Sport und sonstige, nicht zuzuordnende Studiengänge,
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,
- Mathematik, Naturwissenschaften,
- Medizinische Fächer (einschließlich Veterinärmedizin),
- Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften,
- Ingenieurwissenschaften und
- Kunst, Kunstwissenschaft

dargestellt. Die diesen Fächergruppen zugeordneten Studienbereiche und Studienfächer entsprechen der Systematik der amtlichen Statistik¹.

Wegen der Vielzahl der Studienbereiche und der teilweise geringen Absolventenzahlen können nicht alle Studienbereiche bei der Prognose berücksichtigt werden. Die getroffene Auswahl der einbezogenen Studienbereiche richtet sich nach der besonderen hochschulpolitischen Situation wie Zulassungsbeschränkung und verstärkte Nachfrage nach Studienplätzen. Ausgewählt wurden die Studienbereiche

- Informatik,
- Physik, Astronomie,
- Chemie,
- Biologie,
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik,

¹ Siehe Seite 28 ff.

- Elektrotechnik und
- Bauingenieurwesen.

Für fächergruppenspezifische Prognosen von Hochschulabsolventen spielt die Differenzierung nach Hochschularten eine nur untergeordnete Rolle, da im Mittelpunkt der Fragestellungen nicht die Nachfrage der Studienanfänger und Studierenden nach personellen und räumlichen Kapazitäten der Hochschulen steht, sondern Aussagen über die Größenordnungen des mit den künftigen Hochschulabsolventen verbundenen mittelfristigen Arbeitskräfteangebots. Daher wird nach den Abschlussarten

- Diplom an Universitäten und entsprechende Abschlussprüfungen einschließlich Bachelor- und Masterabschlüsse,
- Lehramtsprüfungen und
- Diplom an Fachhochschulen einschließlich Bachelor- und Masterabschlüsse

unterschieden. Die Promotionen sind nicht einbezogen.

Die Prognose erstreckt sich für die Studienbereiche auf die Jahre bis 2010² und für die Fächergruppen auf die Jahre bis 2015. In diesem Zeitraum ist die künftige Entwicklung der Hochschulabsolventen je nach Fachstudiendauer bis 2007/2008 auf der Grundlage der bis zum Jahr 2001 für alle Fächergruppen und die Studienbereiche vorliegenden Istdaten für die Studienanfänger und Studierenden überschaubar, da der überwiegende Teil der künftigen Hochschulabsolventen sich bereits im Studium befindet. Für die Jahre 2009 bis 2015 muss allerdings auf eine Tendenzeinschätzung der Entwicklung der Zahl der Studierenden im ersten und zweiten Fachsemester in den Fächergruppen und ausgewählten Studienbereichen in den Jahren 2008 bis 2011 auf der Basis der allgemeinen Studienanfängerprognose für diese Jahre zurückgegriffen werden. Damit erhöht sich die Unsicherheit der Prognose für die Absolventenzahlen der Jahre 2009 bis

² Siehe auch Ausführung in Kapitel II.2 auf Seite 18 ff.

2015 deutlich, da positive oder negative Effekte am Arbeitsmarkt sich in einigen Fächern nachhaltig bereits schon nach zwei Jahren auf das Studienwahlverhalten und die Studienfachentscheidungen der Studienanfänger auswirken können³.

Diese individuellen Studienfachentscheidungen wie auch Fachwechselentscheidungen der bereits Studierenden sind nicht prognostizierbar.

Aussagen über die nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zur Einführung neuer Bachelor-/Bakkalaureus- und Master-/Magisterstudiengängen von 1998 und 1999 zu erwartenden Auswirkungen auf die Zahl der Hochschulabsolventen konnten in die neue Prognose noch nicht einbezogen werden. Zwar liegen erste Daten über die Zahl der Studienanfänger und Studierenden in diesen Studiengängen seit 1999 und für die Absolventen seit 2000 vor, sie allein sind aber als Grunddaten für eine fundierte Prognose noch nicht ausreichend. Für die prognostische Einschätzung der Einwirkungen neuer Studiengänge z.B. auf die künftigen Übergänge der Studienberechtigten auf die Hochschulen und die Verweildauer der Studierenden werden Grunddaten mit Tendenzaussagen über mehrere Jahre benötigt.

Die Absolventen der Berufsakademien sind in die fächerspezifische Betrachtung nicht einbezogen.

Gemeinsame Grundlagen der allgemeinen und fächerspezifischen Prognose sind die Ergebnisse der Vorausberechnung für den Schulbereich, die soweit wie möglich aktualisierten Istdaten der Hochschulstatistik und die Ergebnisse von Analysen der Hochschul-Informationssystem GmbH über die Entwicklungen bei der Studienaufnahme bis 1999.

³ Bericht „Einfluss der fachspezifischen Arbeitslosenquoten auf die Fachrichtungswahl der Studienanfänger 1975 – 1998“ der Prognos AG für das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Februar 2001.

I Zusammenfassung der Ergebnisse

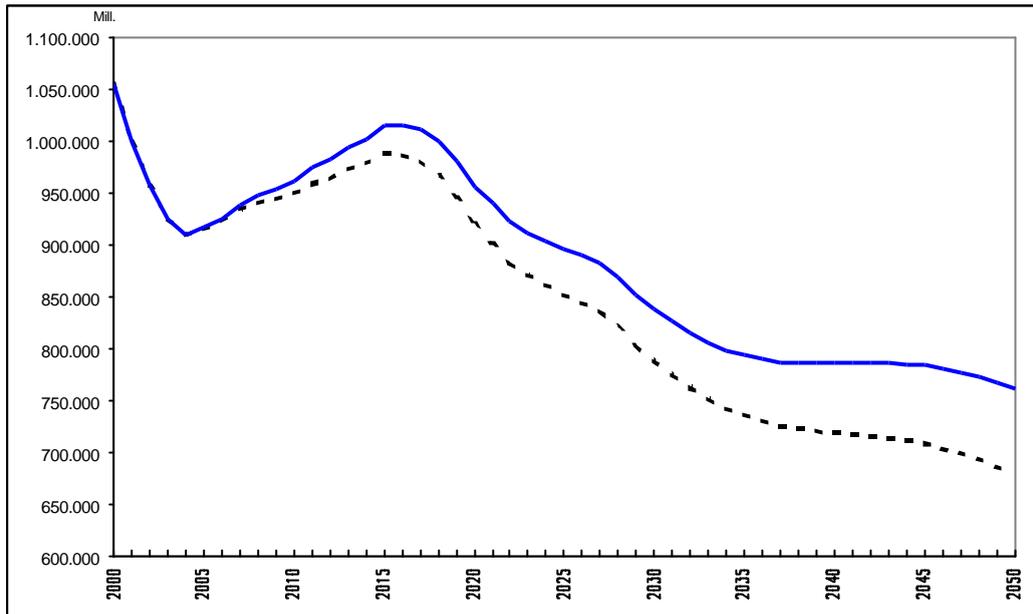
Von 1992 (177.300) bis 2001 (182.500) haben insgesamt 1.963.500 Studierende das Studium an inländischen Hochschulen erfolgreich abgeschlossen. Dies waren im Jahresdurchschnitt 196.400 Hochschulabsolventen. Die Absolventenzahlen sind von 1992 bis 1996 um ein Fünftel angewachsen und danach bis 2001 in allen Bereichen wieder in etwa auf den Stand von 1992 zurückgefallen.

Von den 182.500 Hochschulabsolventen des Jahres 2001 hatten 91.600 (50,2%) eine Diplomprüfung, Staatsprüfung oder entsprechende Prüfung an Universitäten, 25.000 (13,7%) eine Lehramtsprüfung und 66.000 (36,1%) eine Diplomprüfung an Fachhochschulen abgelegt. 1992 waren es 93.200 (52,6%) mit einer Universitätsprüfung, 22.000 (12,4%) mit einer Lehramtsprüfung und 62.100 (35%) mit einer Fachhochschulprüfung.

Die bei den Hochschulabsolventenzahlen von 1996 bis 2001 beobachtete Abnahmetendenz wird voraussichtlich ab 2002 – bei den Lehramtsprüfungen etwas später ab 2004 – von einer bis 2015 anhaltenden Zunahmetendenz abgelöst werden. Die gegenüber 2001 zu erwartenden Steigerungen werden 80.900 Hochschulabsolventen insgesamt (44,3%), 45.000 Absolventen mit Universitätsabschlüssen (49,1%), 4.800 Absolventen mit erster Lehramtsprüfung (19,2%) und 31.100 Absolventen mit Fachhochschulabschlüssen (47%) betragen.

Diese nach 2001 einsetzende deutliche Zunahme beim Angebot an neu ausgebildeten Hochschulabsolventen wird voraussichtlich mit dem Jahr 2015 enden und in eine sehr langfristige Abnahmetendenz münden. Ursache für diese Entwicklung ist der nach der 9. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung von 2015 bis 2050 zu erwartende Rückgang der entsprechend alten Bevölkerung um etwa 25% bis 31%.

Grafik 1 Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis unter 32 Jahre (Durchschnitt)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 9. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Bandbreite: Zuwanderungen von jährlich 100.000 (Variante 1) bzw. 200.000 Personen (Variante 2).

Für den Prognosezeitraum von 2002 (189.500) bis 2015 (263.400) werden insgesamt 3.303.900 Absolventen inländischer Hochschulen mit erfolgreicher Abschlussprüfung, im Jahresdurchschnitt 236.000, erwartet. Nach der Prognose werden sich diese Absolventen auf die Abschlussarten, Fächergruppen und ausgewählten Studienbereiche wie folgt verteilen:

Tabelle 1 **Hochschulabsolventen nach Abschlussarten, Fächergruppen und Studienbereichen**

Fächergruppen/ Studienbereiche	2001(Ist)		2005		2010		2015	
	Absolut	%-Anteil	Absolut	%-Anteil	Absolut	%-Anteil	Absolut	%-Anteil
Diplom (U)	91.600	50,2	105.300	50,6	131.700	51,7	136.600	51,9
Lehramt	25.000	13,7	24.500	11,8	29.000	11,4	29.800	11,3
Diplom (FH)	66.000	36,2	78.400	37,7	93.900	36,9	97.000	36,8
Insgesamt	182.500	100	208.200	100	254.600	100	263.400	100
Sprach- u. Kulturwissen- wissenschaften einschl. Sport	36.200	19,8	36.900	17,7	46.300	18,2	48.500	18,4
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	64.500	35,3	76.400	36,7	89.900	35,3	91.700	34,8
Mathematik, Naturwissenschaften	21.500	11,8	30.500	14,6	40.200	15,8	42.200	16,0
- Informatik	5.500	3,0	10.800	5,2	15.500	6,1		
- Physik, Astronomie	2.000	1,1	2.600	1,2	3.300	1,3		
- Chemie	2.100	1,2	3.000	1,4	3.800	1,5		
- Biologie	3.900	2,1	5.200	2,5	6.000	2,4		
- Übrige Studienbereiche	8.000	4,4	8.900	4,3	11.500	4,5		
Medizinische Fächer	11.400	6,2	12.500	6,0	14.500	5,7	14.300	5,4
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	4.700	2,6	4.800	2,3	5.600	2,2	5.800	2,2
Ingenieurwissenschaften	34.400	18,8	37.100	17,8	46.600	18,3	48.900	18,6
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	10.900	6,0	13.400	6,4	17.700	7,0		
- Elektrotechnik	6.500	3,6	7.600	3,7	10.800	4,2		
- Bauingenieurwesen	6.800	3,7	5.000	2,4	4.900	1,9		
- Übrige Studienbereiche	10.200	5,6	11.100	5,3	13.200	5,2		
Kunst, Kunstwissenschaft	9.700	5,3	10.100	4,9	11.600	4,6	11.900	4,5

Differenzen in den Summen durch Rundung.

In den *Sprach- und Kulturwissenschaften* wird die Zahl der Hochschulabsolventen von 36.200 (2001) nahezu stetig auf 48.500 im Jahr 2015 (33,9%) zunehmen (Universitätsabschlüsse 46,6%, Lehramt 19,4% und Fachhochschulabschlüsse auf niedrigem Niveau 50%). Der Anteil der Fachhochschulabsolventen wird sich im gesamten Prognosezeitraum kaum verändern und sich zwischen 3% und 4% bewegen.

Für die *Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* kann ebenfalls von einem stetigen Anwachsen der Absolventenzahlen von 64.500 (2001) um 42,2% auf 91.700 (2015) ausgegangen werden. Diese positive Entwicklung wird vornehmlich durch die überdurchschnittliche Zunahme der Zahl der Absolventen mit Fachhochschuldiplom um 45,1% gespeist (Universitätsdiplom 39,8%, Lehramt 19,4%).

Die Zahl der Absolventen in **Mathematik und Naturwissenschaften** zusammen wird sich von 2001 (21.500) bis 2015 (42.200) fast verdoppeln (96,3%). Dies trifft in noch größerem Ausmaß für die Absolventen mit Universitätsabschluss (109,8%) und vor allem mit Fachhochschuldiplom (136,6%) zu. Eine vergleichsweise geringe Steigerung von 19,4% ist demgegenüber für die Absolventen mit Lehramtsprüfung zu erwarten. Innerhalb der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften wird von den ausgewählten Studienbereichen die **Informatik** mit einer Steigerung der Absolventenzahl um 181,8% von 2001 (5.500) bis zum Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2010 (15.500) der größte Wachstumsbereich sein. Dies trifft vor allem, aber in deutlich unterschiedlichem Maß für die Abschlüsse an Universitäten (250,8%) und Fachhochschulen (129,6%) zu (Lehramt auf sehr niedrigem Niveau 16,4%). In den Studienbereichen **Physik** (von 2.000 auf 3.300) und **Chemie** (von 2.100 auf 3.800) werden die Absolventenzahlen von 2001 bis 2010 – insbesondere getragen von den Zunahmen bei den Universitätsabschlüssen – stetig steigen. In **Biologie** werden die Absolventenzahlen von 3.900 im Jahr 2001 auf 6.000 im Jahr 2010 anwachsen (+53,8%).

Die Zahl der Absolventen der **medizinischen Fächer** (Human- und Veterinärmedizin) wird sich bei anhaltendem Numerus Clausus von 2002 bis 2007 bei jährlich etwa 12.000 und von 2008 bis 2015 bei jährlich etwa 14.000 einpendeln.

In der Fächergruppen **Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften** werden in den nächsten Jahren keine überdurchschnittlichen Zunahmetendenzen bei den Absolventenzahlen zu erwarten sein. Diese werden voraussichtlich bei jährlich 5.000 bis 6.000 liegen. Etwa durchgehend 4% der Absolventen werden eine Lehramtsprüfung absolviert haben, die übrigen Absolventen verteilen sich 2015 mit etwa 44% auf Universitätsabschlüsse und mit 52% auf Fachhochschulabschlüsse (zunehmende Tendenz).

Die Zahl der Absolventen der **Ingenieurwissenschaften** wird nach Jahren rückläufiger Entwicklung von 34.400 (2001) um 14.500 (42,2%) auf 48.900 im Jahr 2015 steigen. Der Anteil der Universitätsabsolventen wird durchgängig etwa

ein gutes Drittel, der der Fachhochschulabsolventen etwa knapp zwei Drittel und der Anteil der Lehramtsabsolventen etwa 1% betragen. Innerhalb dieser Fächergruppe werden die Studienbereiche *Maschinenbau*, *Verfahrenstechnik* bzw. *Elektrotechnik* von 2001 bis 2010 deutliche Zuwächse von 61,9% bzw. 64,9% haben. Mit einer anderen Entwicklung ist hingegen für den Studienbereich *Bauingenieurwesen* mit von 6.800 (2001) bis zum Jahr 2006 auf 4.500 zunächst fallenden Absolventenzahlen (33,8%) und sich danach bei in etwa 4.900 Absolventen stabilisierenden Zahlen zu rechnen. Bei den Universitätsabschlüssen wird die Absolventenzahl in diesem Studienbereich von 2001 bis 2010 um 47,9%, bei den Fachhochschulabschlüssen hingegen um nur 15,4% sinken.

Auch die Zahl der Absolventen der Fächergruppe *Kunst, Kunstwissenschaft* wird wie die der anderen Fächergruppen bis 2015 in allerdings nicht so ausgeprägter Weise um 23,3% zunehmen. Die Zuwächse werden bei den Fachhochschulabsolventen mit 42% überdurchschnittlich sein, bei den Universitätsabsolventen mit 17,4% und den Lehramtsabsolventen mit 19,4% dagegen deutlich geringer ausfallen.

II Beschreibung der Prognose

II.1 Prognoseannahmen

Die „Fächerspezifische Prognose der Hochschulabsolventen bis 2015“ baut auf den Ergebnissen der "Prognose der Studienanfänger, Studierenden und Hochschulabsolventen bis 2020" (KMK-Dokumentation Nr. 167) auf, bei der alle relevanten Parameter mit dem aktuell feststellbaren Wert konstant gesetzt werden.

Diese konstant gesetzten Parameter sind

- die Quoten für den Übergang der Studienberechtigten auf die Hochschulen,
- die zeitlichen Verzögerungen bei diesem Übergang,
- die Zahl der deutschen Studienanfänger im ersten Hochschulsemester mit nicht an Inlandsschulen erworbener und sonstiger Studienberechtigung,
- die Zahl der ausländischen Studienanfänger im ersten Hochschulsemester ohne Bildungsinländer ab 2003,
- die Semesterverteilung der deutschen und ausländischen Studienanfänger im ersten Hochschulsemester,
- der Umrechnungsfaktor Studierende im ersten Fachsemester zu Studienanfänger im ersten Hochschulsemester,
- die Verweildauer nach Hochschulsemestern und Übergangsquoten der Studierenden in jedem Semester,
- die durchschnittliche Verbleibquote bis zum Ende der Regelstudienzeit bzw. bis zum Examen und
- die durchschnittliche Examenserfolgsquote.

1 Übergang der Studienberechtigten von der Schule auf die Hochschule

Für die Einschätzung des voraussichtlichen Übergangs der deutschen und ausländischen Schulabsolventen, die ihre Studienberechtigung in Deutschland erworben haben, auf eine Hochschule oder Berufsakademie in Deutschland werden die Ergebnisse der von der Hochschul-Informationssystem GmbH seit 1976 durchgeführten Befragungen der Berechtigtenjahrgänge herangezogen.

Tabelle 2 %-Anteile der Studienberechtigten, die ein Studium an Hochschulen aufgenommen haben bzw. noch aufnehmen wollen (Übergangsquoten) 1990 bis 1999

Jahr	HSR	Davon an		FHSR	Davon an		HSR und FHSR zus.	Davon an	
		U ¹⁾	FHS ²⁾		U ¹⁾	FHS ²⁾		U ¹⁾	FHS ²⁾
1990	84	76	8	73	.	73	82	59	23
1992	80	69	11	72	.	72	78	53	25
1994	80	64	16	65	.	65	76	49	27
1996	72	57	15	58	.	58	69	44	25
1999	73	57	16	53	.	53	68	43	25

HSR = Hochschulreife, FHSR = Fachhochschulreife, U = Universitäten und FHS = Fachhochschulen.

1) Einschließlich Hochschulen der Bundeswehr. 2) Einschließlich entsprechender Studiengänge an Gesamthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Quelle: HIS GmbH, Sonderauswertung 2000.

Die langfristige Entwicklung der Quoten für den Übergang der Studienberechtigten auf Universitäten und Fachhochschulen bewegte sich in Deutschland von noch über 80 % eines Jahrgangs im Jahr 1990 auf 69 % im Jahr 1996. Die von der HIS GmbH in der ersten Befragung des Jahrgangs 1999 ermittelte Übergangsquote von 68 % bildet die nach 1999 offensichtlich eingetretene relative Zunahme des Übergangs nicht ab. Dieser dürfte angesichts der stark gestiegenen Studienanfängerzahlen eher bei 75 %, wenn nicht sogar darüber liegen. Mit Blick auf das in der Vergangenheit und voraussichtlich auch in den kommenden Jahren wechselhafte Verhalten der Studienberechtigten wird daher bei der allgemeinen „Prognose der Studienanfänger, Studierenden und Hochschulabsolventen bis 2020“ von einer Bandbreite für den Übergang auf Universitäten und Fachhochschulen mit Quoten von 70 % und 80 % ausgegangen, zwischen denen sich die künftige Entwicklung nach bisheriger Erfahrung bewegen wird.

Die sich aus dieser Bandbreite ergebenden unteren und oberen Prognoseergebnisse der Hochschulabsolventen nach Abschlussarten werden gemittelt und die Durchschnittswerte, die einem Übergang der Studienberechtigten auf die Hochschulen von 75% entsprechen, der fächerspezifischen Prognose der Hochschulabsolventen bis 2015 zu Grunde gelegt. Durch diese Beschränkung der Berechnungen auf eine mittlere Variante wird die Übersichtlichkeit der Prognoseergebnisse gewahrt. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass die Ergebnisse der fächerspezifischen Prognose der allgemeinen Bandbreite entsprechend um 5%-Punkte nach unten oder oben streuen können.

2 Verzögerung bei der Studienaufnahme

Die Schulabsolventen mit Studienberechtigung, die sich für ein Studium entscheiden, nehmen dieses – wie die Befragungen der HIS GmbH und die Ergebnisse der Hochschulstatistik seit Jahren zeigen – zum geringeren Teil im Jahr des Erwerbs der Studienberechtigung auf. Für die überwiegende Zahl der Berechtigten verzögert sich der Studienbeginn z.B. wegen Wehr- oder Ersatzdienst, einer vorgelegerten beruflichen Ausbildung oder aus anderen Gründen um bis zu mehr als vier Jahre. Diese Verzögerung bei der Studienaufnahme ist für die Prognose der künftigen Studienanfänger eines Jahres ein nicht zu vernachlässigender Tatbestand, der maßgeblich die zeitliche Verteilung der unterschiedlich stark besetzten studierwilligen Schulabsolventenjahrgänge auf die Studienanfänger der kommenden Jahre beeinflusst.

Da empirisch gesicherte Kenntnisse über die Verzögerung bei der Studienaufnahme eines Berechtigtenjahrgangs nahezu vollständig immer erst nach mindestens vier Jahren nach Erwerb der Berechtigung vorliegen können und solche aktuellen Ergebnisse für den zuletzt befragten Jahrgang 1999 noch nicht verfügbar sind, werden die Ergebnisse der ersten Befragung dieses Schulabsolventenjahrgangs der Prognose als konstante Größe zugrunde gelegt. Diese ergeben für den unteren und oberen Wert der angenommenen Übergangsbandbreite von 70 % und 80 folgende Verteilung:

Tabelle 3 Studienanfänger nach dem Zeitpunkt der Studienaufnahme in % 1990 bis 1999

Jahr	Von 100 Studienanfängern mit									
	Hochschulreife					Fachhochschulreife				
	haben das Studium aufgenommen									
	im	1	2	3	4	im	1	2	3	4
Jahr des Erwerbs bzw. Jahr(e) nach Erwerb der Berechtigung an										
Universitäten										
1990	46	33	9	5	7	-	-	-	-	-
1992	48	33	9	6	4	-	-	-	-	-
1994	49	33	8	5	5	-	-	-	-	-
1996	49	40	4	5	2	-	-	-	-	-
1999	46	46	2	2	4	-	-	-	-	-
Fachhochschulen										
1990	25	38	25	12	-	50	31	8	4	7
1992	33	25	8	17	17	46	32	10	5	7
1994	40	33	13	7	7	47	34	9	4	6
1996	40	33	7	13	7	53	36	5	2	4
1999	31	44	6	6	13	43	41	7	2	7
Hochschulen zusammen										
1990	43	34	11	6	6	50	31	8	4	7
1992	46	32	9	7	6	46	32	10	5	7
1994	48	33	9	5	5	47	34	9	4	6
1996	47	39	4	7	3	53	36	5	2	4
1999	43	46	3	3	5	43	41	7	2	7

Quelle: HIS GmbH, Sonderauswertung 2000 und eigene Berechnungen.

3 Durchschnittliche Verweildauer

Die durchschnittliche Verweildauer der erstimmatrikulierten Studienanfänger wird definiert als die Zeitspanne, die ein Studierender vom Eintritt in das bis zum Austritt aus dem Hochschulsystem durchschnittlich verbringt. In ihre Ermittlung gehen alle die Studiendauer beeinflussenden Vorgänge wie z.B. Hochschul- und Fachwechsel, Zweit- und Ergänzungsstudium, Studienunterbrechung und -abbruch ein.

Die für 2001 berechnete Verweildauer an den Universitäten von 13,95 Hochschulsemestern und an den Fachhochschulen von 9,91 Hochschulsemestern wird bis 2020 konstant gehalten.

4 Verbleibe- und Examenserfolgsquoten

Die deutschen und ausländischen Hochschulabsolventen werden bei der langfristigen Prognose bis 2020 auf der Basis der Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulse semester mit Hilfe von Verbleibequoten und Examenserfolgsquoten berechnet. Die Verbleibequoten geben an, wie viele der Studienanfänger eines Jahrgangs sich dem Examen stellen, die Examenserfolgsquoten, wie viele von diesen die Prüfungen auch unter Berücksichtigung von Wiederholungsprüfungen bestehen.

Bei den Verbleibequoten wird davon ausgegangen, dass die auf der Ist-Basis 2001 ermittelten Werte bei den Universitäten (77,3% bis zum 8. Semester minus 8% Abbruch bis zum Examen) bzw. bei den Fachhochschulen (83,5% bis zum 6. Semester minus 4% Abbruch bis zum Examen) unverändert bleiben. Für die Examenserfolgsquoten wird auf der Ist-Basis 2001 von 98,2% an Universitäten und 99,1% an Fachhochschulen ausgegangen.

Aus den Verbleibequoten bis zum Examen und den Examenserfolgsquoten ergeben sich „studienanfängerbezogene Erfolgsquoten“ von etwa 68% bei den Universitäten und etwa 78% bei den Fachhochschulen.

5 Fachstudiendauer

Die Fachstudiendauer gibt die Anzahl der Fachsemester an, die bei der abgelegten Abschlussprüfung in den Studienbereichen bzw. Fächergruppen im Durchschnitt verbracht worden sind. Die für das Prüfungsjahr 2001 festgestellten Fachstudien-dauern nach Fachsemestern in den Fächergruppen und ausgewählten Studien-bereiche nach Abschlussarten lauten:

Tabelle 4 **Fachstudiendauern des Absolventenjahrgangs 2001**

Fächergruppen/Studienbereiche	Diplom an Universitäten/ Lehramtsprüfungen	Diplom an Fachhochschulen
Sprach- u. Kulturwissenschaften einschl. Sport	11,5	8,3
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	10,9	8,1
Mathematik, Naturwissenschaften	11,9	9,6
- Informatik	13,6	11,1
- Physik, Astronomie	12,6	12,7
- Chemie	11,6	9,2
- Biologie	12,0	9,4
- Übrige Studienbereiche	11,9	10,0
Medizinische Fächer	13,1	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	11,3	9,7
Ingenieurwissenschaften	13,0	10,2
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	13,6	10,0
- Elektrotechnik	13,4	10,3
- Bauingenieurwesen	13,0	9,9
- Übrige Studienbereiche	12,4	10,6
Kunst, Kunstwissenschaft	10,9	10,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, Ausgabe 2001 und eigene Berechnungen.

Bei der Interpretation der für einen Absolventenjahrgang berechneten mittleren Fachstudiendauer ist allerdings zu beachten, dass stärkere Schwankungen der Studienanfängerzahlen, Veränderungen in den Schwund- und Studienerfolgsquoten sowie das An- und Auslaufen von Studiengängen die Ergebnisse nachhaltig beeinflussen können.

6 Studienanfängerbezogene Erfolgsquote

Auf der Basis der mittleren Fachstudiendauern lässt sich für die Fächergruppen und ausgewählten Studienbereiche die jeweilige durchschnittliche studienanfängerbezogene Erfolgsquote der Hochschulabsolventen berechnen. Diese aus dem Verhältnis der entsprechende Jahre zuvor eingeschriebenen Studierenden im 1. und 2. Fachsemester zu den kohortenzugehörigen Hochschulabsolventen ermittelten Quoten für das Jahr 2001 lauten:

Tabelle 5 **Erfolgsquoten des Absolventenjahrgangs 2001**

Fächergruppen/Studienbereiche	Diplom an Universitäten/ Lehramtsprüfungen	Diplom an Fachhochschulen
Sprach- u. Kulturwissenschaften einschl. Sport	35,9	57,1
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	40,4	68,3
Mathematik, Naturwissenschaften	39,8	46,0
- Informatik	34,6	48,5
- Physik, Astronomie	41,5	40,0
- Chemie	35,5	62,5
- Biologie	49,4	53,8
- Übrige Studienbereiche	39,6	48,7
Medizinische Fächer	77,2	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	52,6	67,0
Ingenieurwissenschaften	50,8	64,4
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	48,3	60,9
- Elektrotechnik	44,4	60,8
- Bauingenieurwesen	38,7	64,9
- Übrige Studienbereiche	60,6	72,1
Kunst, Kunstwissenschaft	55,9	77,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihen 4.1 und 4.2 und eigene Berechnungen.

Bei der Bewertung dieser studienanfängerbezogenen Erfolgsquoten ist allerdings einschränkend zu beachten, dass die im Verlauf eines Studiums vorgenommenen Wechsel des Studienbereichs, der Fächergruppen und Hochschularten bei dem Vergleich der Hochschulabsolventen- und Studienanfängerzahlen rechnerisch keine Berücksichtigung finden können, da eine entsprechende Verlaufsstatistik mit den für eine sachgenaue Kohortenbildung notwendigen Individualdaten nicht

zur Verfügung steht. Zur Glättung zufälliger Jahresschwankungen werden daher gleitende Dreijahresdurchschnitte bei den Studienanfänger- und entsprechenden Hochschulabsolventenjahrgängen gebildet.

7 Fächergruppen und Studienbereichsverteilung

Die Verteilung der Hochschulabsolventen auf die Fächergruppen und innerhalb der Fächergruppen auf die Studienbereiche hängt in erster Linie ab von der individuellen Studienfachwahl der kohortenzugehörigen Studienanfänger entsprechende Jahre zuvor und deren Studienverhalten (Studienfachwechsel, Hochschulartenwechsel, Studienabbruch). Aus den bis 2001 statistisch nachweisbaren Fächergruppen- und Studienbereichsverteilungen der Studienanfänger ergeben sich im Prognoseverfahren über die jeweiligen Fachstudiendauern und studienanfängerbezogenen Erfolgsquoten die entsprechenden Verteilungen bei den Hochschulabsolventen bis zum Jahr 2006/2007. Da aus den bereits getroffenen Studienfachentscheidungen nicht zuverlässig auf die künftigen Entscheidungen der Studienanfänger geschlossen werden kann, wird der Prognose der Studienanfänger der Jahre 2002 bis 2006 ersatzweise die Istverteilung der Studienanfänger nach Fächergruppen und Studienbereichen des Jahres 2001 zugrunde gelegt.

Tabelle 6 **Fächergruppen- und Studienbereichsverteilung der Studierenden im 1. Fachsemester 2001¹⁾**

Fächergruppen/Studienbereiche	Diplom an Universitäten/ Lehramtsprüfungen	Diplom an Fachhochschulen
Sprach- u. Kulturwissenschaften einschl. Sport	34,1	2,2
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	26,4	47,7
Mathematik, Naturwissenschaften	21,2	13,0
- Informatik	6,3	11,0
- Physik, Astronomie	2,1	0,2
- Chemie	2,5	0,5
- Biologie	2,8	0,6
- Übrige Studienbereiche	7,5	0,8
Medizinische Fächer	4,8	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	1,4	2,8
Ingenieurwissenschaften	8,2	31,7
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	2,9	13,2
- Elektrotechnik	2,2	7,6
- Bauingenieurwesen	0,9	3,6
- Übrige Studienbereiche	2,2	7,3
Kunst, Kunstwissenschaft	4,0	2,5
Insgesamt	100	100

¹⁾ Sommer- und folgendes Wintersemester.
Differenzen in den Summen durch Rundung.

Dabei wird die Numerus clausus-Situation in den medizinischen Fächern und im Studienfach Biologie durch Konstantsetzung der letzten aktuellen Studienanfängerzahlen berücksichtigt. Dieses Vorgehen schließt mögliche dynamische Entwicklungen in dieser Fächergruppe bzw. in diesem Studienfach aus.

II.2 Zuverlässigkeit der Prognose

Die in der o.g. Veröffentlichung dargestellten Unsicherheiten gelten für die fächerspezifische Prognose in ganz besonderem Maße. Um so differenzierter versucht wird, zukünftige Entwicklungen darzustellen, um so schwieriger wird es, die immer größer werdende Anzahl an Einflußparametern richtig abzuschätzen und richtig aufeinander zu beziehen. Aus diesem Grunde wurde bei der Prognose

von einzelnen ausgewählten Studienbereichen der Prognosezeitraum auch **auf 2010 verkürzt**, um in der Regel nur die Studierenden einzubeziehen, die sich bereits im Hochschulsystem befinden. Die Entscheidung, in einem ganz bestimmten Studiengang mit einer bestimmten Abschlussprüfung abzuschließen unterliegt hohen Schwankungen und zusätzlichen Einflüssen, wie z.B. Veränderungen in der Studienorganisation, Fachwechselentscheidungen der bereits Studierenden und Zulassungsbeschränkungen durch Numerus clausus.

III Ergebnisse der Prognose

Aussagen darüber, wie viele neu ausgebildete Hochschulabsolventen dem Beschäftigungssystem über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen werden, sind das Ergebnis von Berechnungen mit bestimmten Annahmen über die maßgeblichen Einflussgrößen und Rahmenbedingungen. Sobald diese Annahmen z.B. durch Verhaltenswechsel beim Hochschulzugang oder während des Studiums mit deutlichen Umorientierungen der Studienberechtigten und Studierenden nicht eintreten, wird die quantitative Entwicklung einen anderen Verlauf nehmen als zunächst prognostiziert. Dieser Sachverhalt ist bei der Interpretation der Prognoseergebnisse immer zu berücksichtigen.

Die künftige Zahl der deutschen und ausländischen Hochschulabsolventen insgesamt hängt vor allem von der Entwicklung der Studienanfängerzahlen, der Verweildauer im Hochschulbereich und des Studienerfolgs der Studierenden ab. Auf der Basis der noch bis 2009 steigenden Studienanfängerzahlen wird sie stetig zunehmen und im Jahr 2015 insgesamt 263.400 erreichen. Dabei wird die Zahl der Absolventen der Universitäten (Diplom, Magister, Staatsprüfung und entsprechende Abschlüsse) von 91.600 im Jahr 2001 um 45.000 (49,1%) auf 136.600 im Jahr 2015, der Absolventen der ersten Lehramtsprüfung von 25.000 um 4.800 (19,2%) auf 29.800 und die der Fachhochschulabsolventen von 66.000 um 31.000 (47%) auf 97.000 ansteigen.

Im Prognosezeitraum von 2002 bis 2015 werden voraussichtlich 1.697.900 Studierende einen Universitäts-, 383.700 einen Lehramts- und 1.222.300 einen Fachhochschulabschluss, insgesamt also 3.303.900 einen Hochschulabschluss erwerben. Das sind im Jahresdurchschnitt 121.300 Universitäts-, 27.400

Lehramts- und 87.300 Fachhochschulabsolventen, insgesamt 236.000 Hochschulabsolventen.

Tabelle 7 Hochschulabsolventen insgesamt nach Abschlussarten 1992 bis 2015

Jahr	Insgesamt			Diplom (U)			Lehramtsprüfungen			Diplom (FH)		
	Zahl	jährl. Veränderung		Zahl	jährl. Veränderung		Zahl	jährl. Veränderung		Zahl	jährl. Veränderung	
	1.000	Prozent		1.000	Prozent		1.000	Prozent		1.000	Prozent	
1992	177,3			93,2			22,0			62,1		
1993	181,2	3,8	+2,2	101,9	8,6	+9,3	16,2	-5,8	-26,3	63,1	1,0	+1,6
1994	197,6	16,4	+9,1	102,5	0,6	+0,6	23,7	7,5	+46,2	71,4	8,3	+13,2
1995	208,0	10,4	+5,3	106,2	3,7	+3,6	26,7	3,0	+12,7	75,1	3,7	+5,2
1996	214,4	6,5	+3,1	111,0	4,8	+4,5	28,1	1,4	+5,2	75,3	0,2	+0,3
1997	213,4	-1,0	-0,5	109,8	-1,1	-1,0	27,9	-0,2	-0,8	75,6	0,3	+0,4
1998	203,0	-10,4	-4,9	103,5	-6,4	-5,8	28,3	0,3	+1,2	71,3	-4,3	-5,7
1999	197,5	-5,5	-2,7	99,7	-3,8	-3,7	27,7	-0,5	-1,8	70,1	-1,2	-1,7
2000	188,6	-9,0	-4,5	95,4	-4,3	-4,3	26,9	-0,8	-2,9	66,3	-3,9	-5,5
2001	182,5	-6,0	-3,2	91,6	-3,8	-3,9	25,0	-2,0	-7,3	66,0	-0,3	-0,5
2002	189,5	7,0	+3,8	101,1	9,5	+10,4	23,2	-1,8	-7,0	65,2	-0,8	-1,1
2003	193,5	4,0	+2,1	103,5	2,4	+2,4	21,8	-1,4	-6,0	68,2	3,0	+4,6
2004	199,7	6,2	+3,2	104,8	1,3	+1,3	22,1	0,3	+1,4	72,8	4,6	+6,7
2005	208,2	8,5	+4,3	105,3	0,5	+0,5	24,5	2,4	+10,9	78,4	5,6	+7,7
2006	221,3	13,1	+6,3	109,9	4,6	+4,4	26,7	2,2	+9,0	84,7	6,3	+8,0
2007	237,0	15,7	+7,1	118,4	8,5	+7,7	29,2	2,5	+9,4	89,4	4,7	+5,5
2008	249,4	12,4	+5,2	128,2	9,8	+8,3	29,1	-0,1	-0,3	92,1	2,7	+3,0
2009	254,2	4,8	+1,9	132,4	4,2	+3,3	28,8	-0,3	-1,0	93,0	0,9	+1,0
2010	254,6	0,4	+0,2	131,7	-0,7	-0,5	29,0	0,2	+0,7	93,9	0,9	+1,0
2011	254,2	-0,4	-0,2	129,5	-2,2	-1,7	29,4	0,4	+1,4	95,3	1,4	+1,5
2012	256,7	2,5	+1,0	130,2	0,7	+0,5	29,8	0,4	+1,4	96,7	1,4	+1,5
2013	259,7	3,0	+1,2	131,9	1,7	+1,3	30,1	0,3	+1,0	97,7	1,0	+1,0
2014	262,5	2,8	+1,1	134,4	2,5	+1,9	30,2	0,1	+0,3	97,9	0,2	+0,2
2015	263,4	0,9	+0,3	136,6	2,2	+1,6	29,8	-0,4	-1,3	97,0	-0,9	-0,9

Die Zahl der Absolventen der *Sprach- und Kulturwissenschaften* hat seit Anfang der 90er Jahre (1992 25.900) zugenommen und 2001 36.200 erreicht. Diese Tendenz wird sich mit kurzfristiger Unterbrechung in den Jahren 2004 bis 2006 fortsetzen und zu voraussichtlich 48.500 Absolventen im Jahr 2015 führen. Von 1992 bis 2001 schlossen in dieser Fächergruppe jahresdurchschnittlich 33.700 Absolventen das Studium erfolgreich ab. Von 2002 bis 2015 werden es voraussichtlich jährlich 43.200 Absolventen sein.

Tabelle 8 Hochschulabsolventen nach Fächergruppen und ausgewählten Studienbereichen von 1992 bis 2015

Tabelle 8.1 Anzahl

Fächergruppen/ Studienbereiche	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Absolut											
Sprach- und Kulturwissenschaften	25.943	26.840	31.200	33.283	35.098	36.519	36.780	37.722	37.137	36.195	38.610	38.570
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	54.681	55.543	64.872	69.910	73.413	75.082	71.821	68.962	66.269	64.488	67.040	68.540
Mathematik, Naturwissenschaften	25.579	25.174	28.107	28.939	29.502	28.960	26.593	25.136	22.727	21.537	23.310	24.770
- Informatik	4.468	5.217	5.979	6.296	6.280	6.733	6.238	5.960	5.155	5.533	5.750	6.830
- Physik, Astronomie	3.613	3.628	3.828	3.991	4.312	3.974	3.277	2.752	2.387	1.964	2.150	2.220
- Chemie	3.644	4.118	4.161	4.336	4.324	3.753	3.241	2.520	2.180	2.110	2.300	2.400
- Biologie	4.400	4.239	4.653	4.684	4.678	4.322	4.178	4.405	3.994	3.921	4.350	4.500
- Übrige Studienbereiche	9.454	7.972	9.486	9.632	9.908	10.178	9.659	9.499	9.011	8.009	8.750	8.820
Medizinische Fächer	14.189	14.497	13.753	13.110	12.987	12.249	12.025	11.815	11.588	11.420	11.760	12.190
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5.700	5.647	5.838	5.662	4.923	5.055	4.832	4.992	4.893	4.745	4.910	5.170
Ingenieurwissenschaften	44.034	45.755	45.554	48.702	49.971	46.736	42.269	39.993	36.792	34.440	33.970	34.330
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	16.990	20.085	19.557	20.588	21.087	19.109	15.672	14.213	12.228	10.939	10.850	11.390
- Elektrotechnik	10.693	13.397	13.174	13.637	13.191	11.824	10.097	8.757	7.265	6.521	6.110	6.710
- Bauingenieurwesen	3.548	4.167	4.703	5.347	5.980	6.101	6.636	6.804	6.773	6.752	6.630	5.910
- Übrige Studiengänge	12.803	8.106	8.120	9.130	9.713	9.702	9.864	10.219	10.526	10.228	10.390	10.330
Kunst, Kunstwissenschaften	7.210	7.709	8.263	8.386	8.551	8.810	8.709	8.904	9.145	9.682	9.900	9.930
Insgesamt	177.336	181.165	197.587	207.992	214.445	213.411	203.029	197.524	188.551	182.507	189.500	193.500
Fächergruppen/ Studienbereiche	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Absolut											
Sprach- und Kulturwissenschaften	37.480	36.890	37.500	42.780	46.010	46.490	46.280	45.690	46.050	46.700	47.710	48.460
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	72.250	76.370	82.320	84.460	86.780	89.250	89.890	90.440	91.520	92.340	92.380	91.690
Mathematik, Naturwissenschaften	26.770	30.470	34.130	37.380	39.950	40.330	40.220	39.890	40.260	40.850	41.670	42.190
- Informatik	8.110	10.750	12.950	15.020	15.320	15.780	15.520					
- Physik, Astronomie	2.390	2.640	2.800	3.020	3.340	3.330	3.350					
- Chemie	2.870	3.000	3.200	3.460	3.790	3.780	3.800					
- Biologie	4.720	5.210	5.290	5.440	5.980	5.960	6.000					
- Übrige Studienbereiche	8.670	8.880	9.890	10.440	11.520	11.480	11.540					
Medizinische Fächer	12.280	12.520	12.340	12.340	13.870	14.530	14.470	14.190	14.070	14.020	14.100	14.340
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5.090	4.760	4.890	5.230	5.510	5.560	5.560	5.570	5.640	5.730	5.820	5.840
Ingenieurwissenschaften	35.950	37.090	39.690	43.980	46.120	46.490	46.600	46.820	47.430	48.170	48.840	48.950
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	12.290	13.430	14.760	16.450	17.510	17.730	17.710					
- Elektrotechnik	7.170	7.590	8.760	9.800	10.630	10.780	10.760					
- Bauingenieurwesen	5.660	5.020	4.480	4.750	4.830	4.890	4.890					
- Übrige Studiengänge	10.840	11.050	11.700	12.980	13.160	13.090	13.240					
Kunst, Kunstwissenschaften	9.870	10.090	10.420	10.830	11.150	11.560	11.590	11.600	11.730	11.900	11.980	11.940
Insgesamt	199.700	208.200	221.300	237.000	249.400	254.200	254.600	254.200	256.700	259.700	262.500	263.400

Differenzen in den Summen durch Rundung.

Tabelle 8.2 %Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	%Verteilung											
Sprach- und Kulturwissenschaften	14,6	14,8	15,8	16,0	16,4	17,1	18,1	19,1	19,7	19,8	20,4	19,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30,8	30,7	32,8	33,6	34,2	35,2	35,4	34,9	35,1	35,3	35,4	35,4
Mathematik, Naturwissenschaften	14,4	13,9	14,2	13,9	13,8	13,6	13,1	12,7	12,1	11,8	12,3	12,8
- Informatik	17,5	20,7	21,3	21,8	21,3	23,2	23,5	23,7	22,7	25,7	24,7	27,6
- Physik, Astronomie	14,1	14,4	13,6	13,8	14,6	13,7	12,3	10,9	10,5	9,1	9,2	9,0
- Chemie	14,2	16,4	14,8	15,0	14,7	13,0	12,2	10,0	9,6	9,8	9,9	9,7
- Biologie	17,2	16,8	16,6	16,2	15,9	14,9	15,7	17,5	17,6	18,2	18,6	18,2
- Übrige Studienbereiche	37,0	31,7	33,7	33,3	33,6	35,1	36,3	37,8	39,6	37,2	37,6	35,6
Medizinische Fächer	8,0	8,0	7,0	6,3	6,1	5,7	5,9	6,0	6,1	6,3	6,2	6,3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3,2	3,1	3,0	2,7	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	2,6	2,7
Ingenieurwissenschaften	24,8	25,3	23,1	23,4	23,3	21,9	20,8	20,2	19,5	18,9	17,9	17,7
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	38,6	43,9	42,9	42,3	42,2	40,9	37,1	35,5	33,2	31,8	31,9	33,2
- Elektrotechnik	24,3	29,3	28,9	28,0	26,4	25,3	23,9	21,9	19,7	18,9	18,0	19,5
- Bauingenieurwesen	8,1	9,1	10,3	11,0	12,0	13,1	15,7	17,0	18,4	19,6	19,5	17,2
- Übrige Studiengänge	29,1	17,7	17,8	18,7	19,4	20,8	23,3	25,6	28,6	29,7	30,6	30,1
Kunst, Kunstwissenschaften	4,1	4,3	4,2	4,0	4,0	4,1	4,3	4,5	4,9	5,3	5,2	5,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Fächergruppen/ Studienbereiche	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	%Verteilung											
Sprach- und Kulturwissenschaften	18,8	17,7	16,9	18,0	18,4	18,3	18,2	18,0	17,9	18,0	18,2	18,4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	36,2	36,7	37,2	35,6	34,8	35,1	35,3	35,6	35,7	35,6	35,2	34,8
Mathematik, Naturwissenschaften	13,4	14,6	15,4	15,8	16,0	15,9	15,8	15,7	15,7	15,7	15,9	16,0
- Informatik	30,3	35,3	38,0	40,2	38,3	39,1	38,6					
- Physik, Astronomie	8,9	8,7	8,2	8,1	8,4	8,3	8,3					
- Chemie	10,7	9,8	9,4	9,3	9,5	9,4	9,5					
- Biologie	17,6	17,1	15,5	14,5	15,0	14,8	14,9					
- Übrige Studienbereiche	32,4	29,1	29,0	27,9	28,8	28,5	28,7					
Medizinische Fächer	6,2	6,0	5,6	5,2	5,6	5,7	5,7	5,6	5,5	5,4	5,4	5,4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2,6	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Ingenieurwissenschaften	18,0	17,8	17,9	18,6	18,5	18,3	18,3	18,4	18,5	18,5	18,6	18,6
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	34,2	36,2	37,2	37,4	38,0	38,1	38,0					
- Elektrotechnik	19,9	20,5	22,1	22,3	23,1	23,2	23,1					
- Bauingenieurwesen	15,7	13,5	11,3	10,8	10,5	10,5	10,5					
- Übrige Studiengänge	30,1	29,8	29,5	29,5	28,5	28,1	28,4					
Kunst, Kunstwissenschaften	4,9	4,8	4,7	4,6	4,5	4,5	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Differenzen in den Summen durch Rundung.

Tabelle 8.3 Messzahlen (2001 = 100)

Fächergruppen/ Studienbereiche	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Messzahlen (2001 = 100)											
Sprach- und Kulturwissenschaften	72	74	86	92	97	101	102	104	103	100	107	107
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	85	86	101	108	114	116	111	107	103	100	104	106
Mathematik, Naturwissenschaften	119	117	131	134	137	134	123	117	106	100	108	115
- Informatik	81	94	108	114	114	122	113	108	93	100	104	123
- Physik, Astronomie	184	185	195	203	220	202	167	140	122	100	110	113
- Chemie	173	195	197	205	205	178	154	119	103	100	109	114
- Biologie	112	108	119	119	119	110	107	112	102	100	111	115
- Übrige Studienbereiche	118	100	118	120	124	127	121	119	113	100	109	110
Medizinische Fächer	124	127	120	115	114	107	105	103	101	100	103	107
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	120	119	123	119	104	107	102	105	103	100	104	109
Ingenieurwissenschaften	128	133	132	141	145	136	123	116	107	100	99	100
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	155	184	179	188	193	175	143	130	112	100	99	104
- Elektrotechnik	164	205	202	209	202	181	155	134	111	100	94	103
- Bauingenieurwesen	53	62	70	79	89	90	98	101	100	100	98	87
- Übrige Studiengänge	125	79	79	89	95	95	96	100	103	100	102	101
Kunst, Kunstwissenschaften	74	80	85	87	88	91	90	92	94	100	102	103
Insgesamt	97	99	108	114	117	117	111	108	103	100	104	106
Fächergruppen/ Studienbereiche	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Messzahlen (2001 = 100)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	104	102	104	118	127	128	128	126	127	129	132	134
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	112	118	128	131	135	138	139	140	142	143	143	142
Mathematik, Naturwissenschaften	124	141	158	174	186	187	187	185	187	190	194	196
- Informatik	147	194	234	272	277	285	281					
- Physik, Astronomie	122	134	143	154	170	170	171					
- Chemie	136	142	152	164	180	179	180					
- Biologie	120	133	135	139	153	152	153					
- Übrige Studienbereiche	108	111	123	130	144	143	144					
Medizinische Fächer	108	110	108	108	121	127	127	124	123	123	123	126
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	107	100	103	110	116	117	117	117	119	121	123	123
Ingenieurwissenschaften	104	108	115	128	134	135	135	136	138	140	142	142
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	112	123	135	150	160	162	162					
- Elektrotechnik	110	116	134	150	163	165	165					
- Bauingenieurwesen	84	74	66	70	72	72	72					
- Übrige Studiengänge	106	108	114	127	129	128	129					
Kunst, Kunstwissenschaften	102	104	108	112	115	119	120	120	121	123	124	123
Insgesamt	109	114	121	130	137	139	140	139	141	142	144	144

In den **Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften** fand die Expansion der Absolventenzahlen zunächst 1997 (75.100) ihren vorläufigen Abschluss. Danach ging ihre Zahl bis 2001 auf 64.500 zurück. Nach der Prognose wird sie kräftig zulegen und 2015 91.700 erreichen (+ 42,2% gegenüber 2001). Im Jahresdurchschnitt von 1992 bis 2001 waren es 66.500, von 2002 bis 2015 werden es voraussichtlich 83.900 Hochschulabsolventen sein.

Für die Fächergruppe **Mathematik und Naturwissenschaften** ist davon auszugehen, dass die seit 1997 eingetretene jährliche Abnahme der Absolventenzahl im Jahr 2001 mit 21.500 zu Ende gegangen ist und danach eine bis 2015 (42.200) reichende Zunahmephase begonnen hat. Jahresdurchschnittlich haben von 1992 bis 2001 26.200 Absolventen das Studium in Mathematik und Naturwissenschaften erfolgreich abgeschlossen. Von 2002 bis 2015 werden es voraussichtlich jährlich 35.900 sein.

Innerhalb der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften hat sich die Absolventenzahl der ausgewählten Studienbereiche in den letzten Jahren nur in **Informatik** (1992 4.500, 2001 5.500, + 22,2%) mit in 1998 bis 2000 allerdings rückläufiger Tendenz vergrößert. Die Gesamtzahl der Absolventen betrug in diesen zehn Jahren 57.900 (jahresdurchschnittlich 5.800). Für den Prognosezeitraum wird von einer deutlichen Zunahme der Absolventenzahl insbesondere bis zum Jahr 2007 ausgegangen. Am Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2010 werden es voraussichtlich 15.500 Absolventen sein. Die Gesamtzahl wird voraussichtlich 106.000 erreichen. Das wären 11.800 im Jahresdurchschnitt.

Tabelle 9 **Hochschulabsolventen nach Fächergruppen und ausgewählten Studienbereichen von 1992 bis 2015 in Jahresabschnitten**

Fächergruppen/ Studienbereiche	1992 - 2001		2002 - 2010		2011 - 2015	
	Insgesamt	Jahresdurchschnitt	Insgesamt	Jahresdurchschnitt	Insgesamt	Jahresdurchschnitt
Sprach u. Kulturwissenschaften einschl. Sport	336.700	33.700	370.600	41.200	234.600	46.900
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	665.000	66.500	716.900	79.700	458.400	91.700
Mathematik, Naturwissenschaften	262.300	26.200	297.300	33.000	204.900	41.000
- Informatik	57.900	5.800	106.000	11.800		
- Physik, Astronomie	33.700	3.400	25.300	2.800		
- Chemie	34.400	3.400	28.600	3.200		
- Biologie	43.500	4.300	47.400	5.300		
- Übrige Studienbereiche	92.800	9.300	90.000	10.000		
Medizinische Fächer	127.600	12.800	116.300	12.900	70.700	14.100
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	52.300	5.200	46.700	5.200	28.600	5.700
Ingenieurwissenschaften	434.200	43.400	364.200	40.500	240.200	48.000
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	170.500	17.000	132.100	14.700		
- Elektrotechnik	108.600	10.900	78.300	8.700		
- Bauingenieurwesen	56.800	5.700	47.000	5.200		
- Übrige Studienbereiche	98.400	9.800	106.800	11.900		
Kunst, Kunstwissenschaft	85.400	8.500	95.300	10.600	59.100	11.800
Insgesamt	1.963.500	196.400	2.007.400	223.000	1.296.500	259.300

Differenzen in den Summen durch Rundung.

Nach von 1992 bis 2001 sinkenden Absolventenzahlen werden auch die Studienbereiche *Physik*, *Chemie* und *Biologie* auf allerdings niedrigerem Niveau als Informatik künftig Wachstumsbereiche sein. Die Zahl der Absolventen in Physik wird von 2.000 im Jahr 2001 um 65% auf 3.300 im Jahr 2010, in Chemie im selben Zeitraum von 2.100 um 81% auf 3.800 und Biologie von 3.900 um 53,8% auf 6.000 ansteigen.

Die Absolventenzahl der Fächergruppe *Medizinische Fächer* (Human-, Zahn- und Veterinärmedizin) wird auf der Basis der Studienanfängerzahlen der Jahre 1995 bis 2001 bis zum Jahr 2008 auf 13.900 anwachsen (2001 11.400) und sich danach unter der Voraussetzung eines anhaltenden Numerus clausus in diesen Studienbereichen bis 2015 bei jährlich 14.000 bis 14.500 einpendeln.

Im Prognosezeitraum von 2002 bis 2015 werden die Zahlen der Absolventen der Fächergruppe *Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften* mit relativ geringen Schwankungen bei jährlich 5.400 liegen. Im Vergleichszeitraum 1992 bis 2001 waren es jährlich 5.200.

Die Zahl der Absolventen der Fächergruppe *Ingenieurwissenschaften* hat sich von 1992 (44.000) bis 2001 (34.400) um mehr als ein Fünftel verringert. Sie wird bis zum Jahr 2015 auf voraussichtlich 48.900 (39,5% gegenüber 2001) steigen und dann wieder den Stand der Jahre 1995 und 1996 mit den bisherigen Höchstwerten erreichen. Der Anteil der Absolventen der Ingenieurwissenschaften an den Hochschulabsolventen insgesamt, der 1992 24,8% betrug, wird bis 2015 auf 18,6% zurückfallen.

In den Studienbereichen *Maschinenbau, Verfahrenstechnik* und *Elektrotechnik* der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften werden am Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2010 mit 17.700 bzw. 10.800 etwa so viele Studierende ihre Abschlussprüfung bestehen wie 1992. Im Prognosezeitraum von 2002 bis 2010 wird die jahresdurchschnittliche Absolventenzahl in Maschinenbau, Verfahrenstechnik 14.700 und in Elektrotechnik 8.700 betragen. Dies sind jeweils weniger Absolventen als in den zehn Jahren von 1992 bis 2001 mit 17.000 in Maschinenbau, Verfahrenstechnik und 10.900 in Elektrotechnik.

Die Absolventenzahl in *Bauingenieurwesen* hat sich von 1992 (3.500) bis 2001 (6.800) fast verdoppelt (+ 94,3%). Sie wird wegen der schwierigen Beschäftigungsmöglichkeiten und des folglich rückläufigen Interesses an einem solchen Studium in den neunziger Jahren bis zum Jahr 2006 allerdings auf 4.500 zurückfallen und danach bis zum Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2010 auf 4.900 (-27,9% gegenüber 2001) zunehmen.

Für die Fächergruppe *Kunst, Kunstwissenschaft* kann von einer kontinuierlich steigenden Zahl der Absolventen von 1992 (7.200) bis 2015 (11.900) ausgegangen werden. Dies wäre eine Zunahme um 65,3% in insgesamt vierundzwanzig Jahren und von immerhin noch 22,7% gegenüber dem Jahr 2001.

Tabelle 10 **Verteilung der Hochschulabsolventen in den Fächergruppen und ausgewählten Studienbereichen nach Abschlussarten von 1992 bis 2015 in Jahresabschnitten**

Fächergruppen/ Studienbereiche	1992 - 2001				2002 - 2010				2011 - 2015			
	%	Abschluss			%	Abschluss			%	Abschluss		
		U	LA	FHS		U	LA	FHS		U	LA	FHS
		%				%				%		
Sprach u. Kulturwissen- wissenschaften einschl. Sport	100	47,8	48,7	3,4	100	53,2	43,0	3,8	100	52,9	43,3	3,8
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	100	46,9	2,4	50,7	100	44,4	1,9	53,7	100	43,5	1,9	54,6
Mathematik, Naturwissenschaften	100	68,3	18,4	13,3	100	67,1	13,7	19,2	100	67,7	12,7	19,6
- Informatik	100	51,6	2,7	45,7	100	54,1	1,9	44,0				
- Physik, Astronomie	100	88,0	9,5	2,5	100	87,2	9,9	2,9				
- Chemie	100	80,4	8,7	10,9	100	82,3	8,4	9,3				
- Biologie	100	72,8	23,2	3,9	100	73,6	19,6	6,8				
- Übrige Studienbereiche	100	64,9	32,8	2,3	100	68,7	27,2	4,1				
Medizinische Fächer	100	100,0	-	-	100	100,0	-	-	100	100,0	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	100	48,9	4,1	47,0	100	45,2	4,1	50,8	100	43,0	4,2	52,8
Ingenieurwissenschaften	100	36,7	1,4	61,9	100	34,5	1,1	64,3	100	34,5	1,1	64,4
- Maschinenbau. Verfahrenstechn.	100	33,7	1,6	64,7	100	29,7	1,2	69,0				
- Elektrotechnik	100	36,8	1,0	62,2	100	34,2	1,0	64,8				
- Bauingenieurwesen	100	38,3	1,3	60,4	100	33,9	1,5	64,7				
- Übrige Studienbereiche	100	40,9	1,5	57,6	100	40,9	1,0	58,1				
Kunst, Kunstwissenschaft	100	58,1	19,2	22,7	100	59,5	15,6	24,9	100	57,9	16,0	26,2
Insgesamt	100	51,7	12,9	35,5	100	51,6	11,7	36,7	100	51,1	11,5	37,4

Differenzen in den Summen durch Rundung.

IV Systematik der Fächergruppen, Studienbereiche und Studienfächer

Stand: Wintersemester 2001/2002

Erläuterungen der Systematik am Beispiel der Fächergruppe:

01 Sprach- und Kulturwissenschaften	← Systematische Nummer der Fächergruppe
	← Text der Fächergruppe
01 Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	← Systematische Nummer und Text des Studienbereichs
004 Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften) 1)	← Verschlüsselung und Text des Studienfachs

01 Sprach- und Kulturwissenschaften

01 Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein
004 Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften) 1)

090 Lernbereich Sprach- und Kulturwissenschaften 2)

02 Evang. Theologie, -Religionslehre

161 Diakoniewissenschaft
544 Evang. Religionspädagogik, kirchliche Bildungsarbeit
053 Evang. Theologie, -Religionslehre

03 Kath. Theologie, -Religionslehre

162 Caritaswissenschaft
545 Kath. Religionspädagogik, kirchliche Bildungsarbeit
086 Kath. Theologie, -Religionslehre

04 Philosophie

169 Ethik
127 Philosophie
136 Religionswissenschaft

05 Geschichte

272 Alte Geschichte
012 Archäologie
068 Geschichte
273 Mittlere und neuere Geschichte
548 Ur- und Frühgeschichte
183 Wirtschafts-/Sozialgeschichte

06 Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik

022 Bibliothekswissenschaft/-wesen (nicht für Studierende an Verwaltungsfachhochschulen)
037 Dokumentationswissenschaft
252 Journalistik
133 Medienkunde/Kommunikations-/Informationswissenschaft
109 Publizistik

07 Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft

188 Allgemeine Literaturwissenschaft
152 Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik
284 Angewandte Sprachwissenschaft
018 Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung
160 Computerlinguistik

08 Altphilologie (klass. Philologie), Neugriechisch

031 Byzantinistik
070 Griechisch
005 Klassische Philologie
095 Latein

09 Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)

034 Dänisch
271 Deutsch für Ausländer
019 Friesisch
067 Germanistik/Deutsch
189 Niederdeutsch
119 Niederländisch
120 Nordistik/Skandinavistik (Nordische Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)

10 Anglistik, Amerikanistik
006 Amerikanistik/Amerikakunde
008 Anglistik/Englisch

11 Romanistik

059 Französisch
084 Italienisch
131 Portugiesisch
137 Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)
150 Spanisch

12 Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik

016 Baltistik
056 Finno-Ugristik
206 Polnisch
139 Russisch
146 Slawistik (Slaw. Philologie)
207 Sorbisch
153 Südslawisch (Bulgarisch, Serbokroatisch, Slowenisch usw.)
209 Tschechisch
130 Westslawisch (allgemein und a.n.g.)

13 Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften

001 Ägyptologie
002 Afrikanistik
010 Arabisch/Arabistik
015 Außereuropäische Sprachen und Kulturen in Südostasien, Ozeanien und Amerika
073 Hebräisch/Judaistik
078 Indologie
081 Iranistik
083 Islamwissenschaft
085 Japanologie
180 Kaukasistik
122 Orientalistik/Altorientalistik
145 Sinologie/Koreanistik
158 Turkologie
187 Zentralasiatische Sprachen und Kulturen

14 Kulturwissenschaften i.e.S.

024 Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft
173 Völkerkunde (Ethnologie)
174 Volkskunde

15 Psychologie

132 Psychologie

16 Erziehungswissenschaften

117 Ausländerpädagogik
270 Berufspädagogik
321 Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung
052 Erziehungswissenschaft (Pädagogik)
195 Gesundheitspädagogik
115 Grundschul-/Primarstufenpädagogik
254 Sachunterricht (einschl. Schulgarten)
361 Schulpädagogik

17 Sonderpädagogik

027 Blinden-/Sehbehindertenpädagogik
051 Erziehungsschwierigenpädagogik
062 Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik
063 Geistigbehindertenpädagogik/Praktisch-Bildbaren-Pädagogik
087 Körperbehindertenpädagogik
099 Lernbehindertenpädagogik
190 Sonderpädagogik
151 Sprachheilpädagogik/Logopädie
170 Verhaltensgestörtenpädagogik

02 Sport

Sport

22 Sport, Sportwissenschaft

098 Sportpädagogik
029 Sportwissenschaft

03

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

23 Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein

030 Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) 1)
154 Lernbereich Gesellschaftslehre 2)

24 Regionalwissenschaften 3)

038 Lateinamerika
044 Ost- und Südosteuropa
036 Sonstige Regionalwissenschaften

25 Politikwissenschaften

129 Politikwissenschaft/Politologie

26 Sozialwissenschaften

147 Sozialkunde
148 Sozialwissenschaft
149 Soziologie

27 Sozialwesen

047 Krankenpflege-Ausbildung
208 Sozialarbeit/-hilfe
046 Sozialmedizin/Öffentliches Gesundheitswesen
245 Sozialpädagogik
253 Sozialwesen

28 Rechtswissenschaft

135 Rechtswissenschaft

29 Verwaltungswissenschaft

257 Arbeits- und Berufsberatung
258 Arbeitsverwaltung
255 Archivwesen
259 Auswärtige Angelegenheiten
265 Bankwesen
262 Bibliothekswesen
260 Bundeswehrverwaltung
266 Finanzverwaltung
261 Innere Verwaltung
168 Justizvollzug
263 Polizei/Verfassungsschutz
256 Rechtspflege
264 Sozialversicherung
268 Verkehrswesen
172 Verwaltungswissenschaft/-wesen
269 Zoll- und Steuerverwaltung

1) Studienfächer, die mehrere Studienbereiche betreffen, oder interdisziplinäre Studien, die sich keinem einzelnen Fach zuordnen lassen.

2) Studienfach der Lehrerausbildung, das in mehrere Studienbereiche der Fächergruppe übergreift.

3) Regionale Studien, soweit nicht einzelnen Studienbereichen oder anderen Fächergruppen zuzuordnen.

30 Wirtschaftswissenschaften

- 011 Arbeitslehre/Wirtschaftslehre
- 021 Betriebswirtschaftslehre
- 167 Europäische Wirtschaft
- 182 Internationale Betriebswirtschaft/Management
- 198 Management im Gesundheits- und Sozialbereich
- 166 Sportökonomie
- 274 Touristik
- 210 Verkehrsbetriebswirtschaft
- 175 Volkswirtschaftslehre
- 181 Wirtschaftspädagogik
- 184 Wirtschaftswissenschaften

31 Wirtschaftsingenieurwesen

- 179 Wirtschaftsingenieurwesen

04
Mathematik, Naturwissenschaften

36 Mathematik, Naturwissenschaften allgemein

- 275 Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften
- 049 Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Naturwissenschaften 1)
- 186 Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht 2)

37 Mathematik

- 105 Mathematik
- 237 Statistik
- 118 Technomathematik
- 276 Wirtschaftsmathematik

38 Informatik

- 221 Bioinformatik
- 200 Computer- und Kommunikationstechniken
- 079 Informatik
- 123 Ingenieurinformatik/Technische Informatik
- 121 Medieninformatik
- 247 Medizinische Informatik
- 277 Wirtschaftsinformatik

39 Physik, Astronomie

- 014 Astronomie, Astrophysik
- 128 Physik

40 Chemie

- 025 Biochemie
- 032 Chemie
- 096 Lebensmittelchemie

41 Pharmazie

- 126 Pharmazie

42 Biologie

- 009 Anthropologie (Humanbiologie)
- 026 Biologie
- 282 Biotechnologie

43 Geowissenschaften (ohne Geographie)

- 065 Geologie/Paläontologie
- 066 Geophysik
- 039 Geowissenschaften
- 110 Meteorologie
- 111 Mineralogie
- 124 Ozeanographie

44 Geographie

- 050 Geographie/Erdkunde
- 283 Geoökologie/Biogeographie
- 178 Wirtschafts-/Sozialgeographie

05
Humanmedizin

49 Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

- 107 Medizin (Allgemein-Medizin)

50 Zahnmedizin

- 185 Zahnmedizin

06
Veterinärmedizin

51 Veterinärmedizin

- 156 Tiermedizin/Veterinärmedizin

07
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

57 Landespflege, Umweltgestaltung

- 093 Landespflege/Landschaftsgestaltung
- 061 Meliorationswesen
- 064 Naturschutz

58 Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie

- 138 Agrarbiologie
- 125 Agrarökonomie
- 003 Agrarwissenschaft/Landwirtschaft
- 028 Brauwesen/Getränketechnologie
- 060 Gartenbau
- 097 Lebensmitteltechnologie
- 220 Milch- und Molkereiwirtschaft
- 353 Pflanzenproduktion
- 371 Tierproduktion
- 227 Weinbau und Kellerwirtschaft

59 Forstwissenschaft, Holzwirtschaft

- 058 Forstwissenschaft, -wirtschaft
- 075 Holzwirtschaft

60 Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

- 320 Ernährungswissenschaft
- 071 Haushalts- und Ernährungswissenschaft
- 333 Haushaltswissenschaft

08
Ingenieurwissenschaften

61 Ingenieurwesen allgemein

- 140 Angewandte Systemwissenschaften
- 072 Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften 1)
- 199 Lernbereich Technik 2)
- 380 Mechatronik
- 201 Werken (technisch)/Technologie

62 Bergbau, Hüttenwesen

- 390 Archäometrie (Ingenieurarchäologie)
- 020 Bergbau/Bergtechnik
- 076 Hütten- und Gießereiwesen
- 103 Markscheidewesen

63 Maschinenbau/Verfahrenstechnik

- 141 Abfallwirtschaft
- 143 Augenoptik
- 033 Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik
- 231 Druck- und Reproduktionstechnik
- 211 Energietechnik (ohne Elektrotechnik)
- 212 Feinwerktechnik
- 202 Fertigungs-/Produktionstechnik
- 215 Gesundheitstechnik
- 216 Glastechnik/Keramik
- 082 Holz-/Fasertechnik
- 241 Kerntechnik/Kernverfahrenstechnik
- 219 Kunststofftechnik
- 104 Maschinenbau/-wesen
- 108 Metalltechnik
- 224 Physikalische Technik
- 144 Technische Kybernetik
- 225 Textil- und Bekleidungschnik/-gewerbe
- 074 Transport-/Fördertechnik
- 457 Umwelttechnik (einschl. Recycling)
- 226 Verfahrenstechnik
- 213 Versorgungstechnik
- 177 Werkstoffwissenschaften

64 Elektrotechnik

- 316 Elektrische Energietechnik
- 048 Elektrotechnik/Elektronik
- 157 Mikroelektronik
- 286 Mikrosystemtechnik
- 222 Nachrichten-/Informationstechnik
- 088 Optoelektronik

65 Verkehrstechnik, Nautik

- 235 Fahrzeugtechnik
- 057 Luft- und Raumfahrttechnik
- 223 Nautik/Seefahrt
- 142 Schiffbau/Schiffstechnik
- 089 Verkehrsingenieurwesen

66 Architektur, Innenarchitektur

- 013 Architektur
- 242 Innenarchitektur

67 Raumplanung

- 134 Raumplanung
- 458 Umweltschutz

68 Bauingenieurwesen

- 017 Bauingenieurwesen/Ingenieurbau
- 197 Holzbau
- 429 Stahlbau
- 094 Wasserbau
- 077 Wasserwirtschaft

69 Vermessungswesen

- 280 Kartographie
- 171 Vermessungswesen (Geodäsie)

09
Kunst, Kunstwissenschaft

74 Kunst, Kunstwissenschaft allgemein

- 040 Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Kunst, Kunstwissenschaft 1)
- 091 Kunstszelung
- 092 Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft
- 101 Restaurierungskunde

75 Bildende Kunst

- 023 Bildende Kunst/Graphik
- 205 Bildhauerei/Plastik
- 204 Malerei
- 287 Neue Medien

76 Gestaltung

- 007 Angewandte Kunst
- 159 Edelstein- und Schmuckdesign
- 069 Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung
- 203 Industriedesign/Produktgestaltung
- 116 Textildesign
- 176 Werkerziehung

77 Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft

- 035 Darstellende Kunst/Bühnenkunst/Regie
- 054 Film und Fernsehen
- 102 Schauspiel
- 106 Tanzpädagogik
- 155 Theaterwissenschaft

78 Musik, Musikwissenschaft

- 192 Dirigieren
- 230 Gesang
- 080 Instrumentalmusik
- 164 Jazz und Populärmusik
- 193 Kirchenmusik
- 191 Komposition
- 113 Musikerziehung
- 114 Musikwissenschaft/-geschichte
- 165 Orchestermusik
- 163 Rhythmik
- 194 Tonmeister

10
Außerhalb der Studienbereichsgliederung

83 Außerhalb der Studienbereichsgliederung

- 196 Studienkolleg
- 290 ohne Angabe/ungeklärt

1) Studienfächer, die mehrere Studienbereiche betreffen, oder interdisziplinäre Studien, die sich keinem einzelnen Fach zuordnen lassen.
 2) Studienfach oder Lehrausbildung, das in mehrere Studienbereiche der Fächergruppe übergreift.

V

Systematik der Prüfungsgruppen und Abschlussprüfungen

Stand: Wintersemester 2001/2002

Erläuterung der Systematik am Beispiel der 1. Prüfungsgruppe:

05
Diplom (U) und entsprechende
Abschlussprüfungen

← Systematische Nummer der Prüfungsgruppe
← Text der Prüfungsgruppe

Magister
(1 02)

← Zusammenfassung der Abschlussprüfung
← Verschlüsselung und Text der Abschlussprüfung "Magister – Erststudium"

(Schlüsselzahl) Abschlussprüfungen mit Signierschlüssel der Studenten- und Prüfungsstatistik

1 = Erststudium (1. Studienabschluss - ggf. auch Promotion als Erstabschluss)**2 = Zweitstudium** (weiterer Abschluss nach dem Erststudium, soweit nicht Nr. 3 bis 6. Auch Zweitabschluss im gleichen Studienfach)**3 = Aufbaustudium** (Voraussetzung: Ein (bestimmter) 1. Abschluss, auch berufsbegleitend möglich)**4 = Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium** (Studien- oder berufsbegleitend möglich)

Erweiterung von Lehramtsprüfungen ggf. auch ohne Neuanschreibung möglich

5 = Promotionsstudium (nach anderem 1. Abschluss). Prüfung auch ohne Neuanschreibung möglich**6 = Kontakt-/Weiterbildungsstudium** (in der Regel nach früherem 1. Studium, auch berufsbegleitend)**8 = Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote** (z.B. nach erfolgreichem Freiversuch)**9 = Kein Abschluss** (kein Abschluss in Deutschland angestrebt bzw. keine Abschlussprüfung möglich)

05
Diplom (U) und entsprechende
Abschlussprüfungen

Magister
(1 02) Erststudium
(2 02) Zweitstudium
(3 02) Aufbaustudium
(4 02) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 02) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Lizentiat
(1 03) Erststudium
(2 03) Zweitstudium
(3 03) Aufbaustudium
(4 03) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 03) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Kirchliche Prüfung
(1 04) Erststudium
(2 04) Zweitstudium
(8 04) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Staatsexamen/1. Staatsprüfung
(1 08) Erststudium
(2 08) Zweitstudium
(3 08) Aufbaustudium
(6 08) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
(8 08) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Staatsexamen (einphasige Ausbildung)
(1 09) Erststudium
(2 09) Zweitstudium
(8 09) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Fakultätsprüfung
(1 10) Erststudium
(2 10) Zweitstudium
(8 10) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Diplom (U)
(1 11) Erststudium
(2 11) Zweitstudium
(3 11) Aufbaustudium
(4 11) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(6 11) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
(8 11) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Diplom I (U-GH)
(1 14) Erststudium
(2 14) Zweitstudium
(8 14) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Diplom (U) - Dolmetscher
(1 12) Erststudium
(2 12) Zweitstudium
(4 12) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 12) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Diplom (U) - Übersetzer
(1 13) Erststudium
(2 13) Zweitstudium
(4 13) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 13) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Akademisch geprüfter Übersetzer
(1 05) Erststudium
(2 05) Zweitstudium
(4 05) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 05) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Diplom (U) - Lehrer
(1 18) Erststudium
(2 18) Zweitstudium
(4 18) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 18) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Abschlussprüfung ohne akad. Grad
(1 17) Erststudium
(3 17) Aufbaustudium
(8 17) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

10
Promotionen

Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)
(5 06) Promotionsstudium

Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung
(1 07) Erststudium
(5 07) Promotionsstudium
(8 07) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

15
Staatliche Lehramtsprüfungen (LA)
Grund- und Hauptschulen/Primarstufe

LA Grund- und Hauptschulen
(1 20) Erststudium
(2 20) Zweitstudium
(4 20) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 20) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Grundschulen
(1 21) Erststudium
(2 21) Zweitstudium
(4 21) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 21) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Hauptschulen
(1 22) Erststudium
(2 22) Zweitstudium
(4 22) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 22) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Grundstufe/Primarstufe
(1 42) Erststudium
(2 42) Zweitstudium
(4 42) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 42) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

20
Stufenübergreifendes LA
Sekundarstufe I/ Grundschulen bzw.
Primarstufe

LA Sekundarstufe I/Primarstufe
(1 28) Erststudium
(2 28) Zweitstudium
(4 28) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 28) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Grundschulen/Sekundarstufe I
(1 40) Erststudium
(2 40) Zweitstudium
(4 40) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 40) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

25
LA Realschulen/Sekundarstufe I

LA Realschulen
(1 23) Erststudium
(2 23) Zweitstudium
(3 23) Aufbaustudium
(4 23) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 23) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Haupt- und Realschulen/Unterstufe
und Mittelstufe Gymnasien
(1 24) Erststudium
(2 24) Zweitstudium
(4 24) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 24) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Mittelstufe/Sekundarstufe I
(1 43) Erststudium
(2 43) Zweitstudium
(4 43) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 43) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

30
Stufenübergreifendes LA
Sekundarstufe II / Sekundarstufe I

LA Sekundarstufe II und I
(1 41) Erststudium
(2 41) Zweitstudium
(4 41) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
(8 41) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

35 LA Gymnasien/Sekundarstufe II, allgemeinbildende Schulen

LA Gymnasien

- (1 25) Erststudium
- (2 25) Zweitstudium
- (4 25) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 25) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Oberstufe/Sekundarstufe II, allgemeinbildende Schulen

- (1 44) Erststudium
- (2 44) Zweitstudium
- (4 44) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 44) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

40 LA Sonderschulen

LA Sonderschulen

- (1 26) Erststudium
- (2 26) Zweitstudium
- (3 26) Aufbaustudium
- (4 26) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 26) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

45 LA Berufliche Schulen/Sekundarstufe II, berufliche Schulen

LA Berufliche Schulen

- (1 27) Erststudium
- (2 27) Zweitstudium
- (4 27) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 27) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

LA Oberstufe/Sekundarstufe II, berufliche Schulen

- (1 45) Erststudium
- (2 45) Zweitstudium
- (4 45) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 45) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

50 Sonstige LA nach Schularten/Schulstufen

Sonstige Staatsprüfungen nach Schularten/ Schulstufen

- (1 29) Erststudium
- (2 29) Zweitstudium
- (3 29) Aufbaustudium
- (4 29) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 29) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 29) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

55 Künstlerischer Abschluß

Diplom (KH)

- (1 75) Erststudium
- (2 75) Zweitstudium
- (3 75) Aufbaustudium
- (4 75) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 75) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Akademiebrief (KH)

- (1 81) Erststudium
- (8 81) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Bühnen-/Konzert-/Opemreifeprüfung

- (1 71) Erststudium
- (2 71) Zweitstudium
- (3 71) Aufbaustudium
- (8 71) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Privatmusiklehrerprüfung

- (1 72) Erststudium
- (2 72) Zweitstudium
- (3 72) Aufbaustudium
- (4 72) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 72) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Kirchenmusikprüfung A

- (1 73) Erststudium
- (2 73) Zweitstudium
- (3 73) Aufbaustudium
- (8 73) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Kirchenmusikprüfung B

- (1 74) Erststudium
- (2 74) Zweitstudium
- (8 74) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Solistenprüfung

- (1 79) Erststudium
- (2 79) Zweitstudium
- (3 79) Aufbaustudium
- (8 79) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Staatliche Prüfung für künstlerische Abschlüsse

- (1 70) Erststudium
- (2 70) Zweitstudium
- (8 70) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Meisterschüler

- (2 76) Zweitstudium
- (3 76) Aufbaustudium
- (8 76) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Kunstpädagogische Prüfung

- (1 77) Erststudium
- (2 77) Zweitstudium
- (4 77) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (8 77) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Sonstiger künstlerischer Abschluß

- (1 80) Erststudium
- (2 80) Zweitstudium
- (3 80) Aufbaustudium
- (4 80) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 80) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 80) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

60 Fachhochschulabschluß

Diplom (FH)

- (1 51) Erststudium
- (2 51) Zweitstudium
- (3 51) Aufbaustudium
- (4 51) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 51) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 51) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Diplom (FH) - Dolmetscher

- (1 53) Erststudium
- (2 53) Zweitstudium
- (3 53) Aufbaustudium
- (8 53) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Diplom (FH) - Übersetzer

- (1 54) Erststudium
- (2 54) Zweitstudium
- (3 54) Aufbaustudium
- (8 54) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Staatliche Laufbahnprüfung (Verw-FH)

- (1 56) Erststudium
- (2 56) Zweitstudium
- (8 56) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Sonstiger FH - Abschluß

- (1 59) Erststudium
- (2 59) Zweitstudium
- (3 59) Aufbaustudium
- (4 59) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 59) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 59) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

62 Bachelorabschluß

Bachelor (U)

- (1 82) Erststudium
- (2 82) Zweitstudium
- (4 82) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 82) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 82) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Bachelor (KH)

- (1 83) Erststudium
- (2 83) Zweitstudium
- (8 83) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Bachelor (FH)

- (1 84) Erststudium
- (2 84) Zweitstudium
- (4 84) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 84) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 84) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

63 Masterabschluß

Master (U) (ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung)

- (1 85) Erststudium
- (2 85) Zweitstudium
- (4 85) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 85) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 85) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Master (U) (Abschlußprüfung vorausgesetzt)

- (1 88) Erststudium
- (2 88) Zweitstudium
- (3 88) Aufbaustudium
- (4 88) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 88) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 88) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Master (KH) (ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung)

- (1 86) Erststudium
- (2 86) Zweitstudium
- (8 86) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Master (KH) (Abschlußprüfung vorausgesetzt)

- (1 89) Erststudium
- (2 89) Zweitstudium
- (3 89) Aufbaustudium
- (8 89) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Master (FH) (ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung)

- (1 87) Erststudium
- (2 87) Zweitstudium
- (4 87) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 87) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 87) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Master (FH) (Abschlußprüfung vorausgesetzt)

- (1 90) Erststudium
- (2 90) Zweitstudium
- (3 90) Aufbaustudium
- (4 90) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 90) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 90) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

65 Sonstiger Abschluß

Abschlußzeugnis/Zertifikat

- (1 94) Erststudium
- (2 94) Zweitstudium
- (3 94) Aufbaustudium
- (4 94) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 94) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 94) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Sonstiger Abschluß in Deutschland

- (1 95) Erststudium
- (2 95) Zweitstudium
- (3 95) Aufbaustudium
- (4 95) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (6 95) Kontakt-/Weiterbildungsstudium
- (8 95) Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote

Abschlußprüfung im Ausland

- (1 96) Erststudium
- (2 96) Zweitstudium
- (3 96) Aufbaustudium
- (4 96) Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium
- (5 96) Promotionsstudium

Keine Abschlußprüfung möglich bzw. angestrebt

- (9 97) Kein Abschluß

VI Tabellenwerk

- 1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Sprach- und Kultur- wissenschaften ein- zuzuordnende Stu- diengänge	1992	90.949	63.920	25.279	1.750
	1993	94.728	68.430	24.615	1.683
	1994	95.364	69.140	24.544	1.680
	1995	101.207	74.749	24.701	1.757
	1996	103.896	76.509	25.508	1.879
	1997	102.991	78.048	22.768	2.175
	1998	99.118	77.265	19.648	2.205
	1999	97.660	74.846	20.402	2.412
	2000	101.719	76.312	22.868	2.539
	2001	114.855	82.860	29.436	2.559
	2002	116.248	83.817	29.696	2.736
	2003	112.159	80.726	28.671	2.762
	2004	112.104	80.676	28.653	2.775
	2005	112.741	81.132	28.805	2.805
	2006	114.527	82.438	29.238	2.851
	2007	116.615	83.973	29.747	2.895
	2008	118.578	85.418	30.227	2.933
	2009	118.602	85.431	30.231	2.940
	2010	116.459	83.846	29.705	2.908
	2011	113.589	81.728	29.003	2.859
Rechts-, Wirt- schafts- und Sozialwissen- schaften	1992	126.301	76.495	2.396	47.410
	1993	128.831	76.905	2.520	49.406
	1994	122.466	71.162	2.726	48.578
	1995	122.658	71.136	2.590	48.932
	1996	125.237	73.653	2.522	49.062
	1997	130.085	77.841	2.226	50.018
	1998	129.702	77.421	1.640	50.641
	1999	135.933	81.064	1.409	53.460
	2000	137.814	81.774	1.589	54.451
	2001	151.362	89.256	2.001	60.105
	2002	156.498	90.227	2.019	64.253
	2003	153.781	86.951	1.949	64.881
	2004	154.027	86.898	1.948	65.182
	2005	155.215	87.382	1.958	65.875
	2006	157.716	88.766	1.988	66.963
	2007	160.418	90.392	2.022	68.003
	2008	162.861	91.924	2.055	68.882
	2009	163.037	91.937	2.055	69.044
	2010	160.581	90.257	2.019	68.304
	2011	157.132	88.013	1.972	67.148

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Mathematik, Natur- wissenschaften	1992	58.850	42.083	10.401	6.366
	1993	56.560	41.179	8.843	6.538
	1994	52.594	37.682	8.259	6.653
	1995	52.456	37.841	8.413	6.202
	1996	55.297	39.714	8.472	7.111
	1997	57.969	42.016	7.745	8.208
	1998	61.945	45.932	6.282	9.731
	1999	69.286	51.421	6.656	11.209
	2000	82.051	61.085	6.979	13.987
	2001	88.126	63.991	9.786	14.349
	2002	89.915	64.704	9.872	15.339
	2003	87.361	62.341	9.531	15.489
	2004	87.388	62.302	9.525	15.561
	2005	87.954	62.651	9.576	15.727
	2006	89.356	63.650	9.720	15.986
	2007	90.947	64.824	9.889	16.235
	2008	92.422	65.929	10.048	16.444
	2009	92.472	65.939	10.050	16.483
	2010	90.908	64.727	9.875	16.306
	2011	88.779	63.107	9.641	16.030
	- Informatik	1992	14.181	9.183	42
1993		14.192	8.969	36	5.187
1994		12.876	7.499	12	5.365
1995		12.778	7.790	27	4.961
1996		14.903	9.128	42	5.733
1997		16.962	10.158	53	6.751
1998		22.026	13.840	49	8.137
1999		27.809	18.487	53	9.269
2000		37.529	25.338	132	12.059
2001		35.420	23.219	107	12.094
2002		36.507	23.471	108	12.929
2003		35.779	22.619	104	13.055
2004		35.825	22.605	104	13.115
2005		36.091	22.731	105	13.255
2006		36.671	23.091	106	13.474
2007		37.305	23.513	108	13.683
2008		37.882	23.912	110	13.860
2009		37.918	23.915	110	13.893
2010		37.330	23.479	108	13.744
2011		36.512	22.895	106	13.511

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Physik, Astronomie	1992	6.774	6.125	463	186
	1993	6.056	5.510	363	183
	1994	5.557	5.082	302	173
	1995	5.170	4.706	275	189
	1996	4.979	4.570	233	176
	1997	5.104	4.705	208	191
	1998	5.189	4.778	190	221
	1999	5.601	5.243	131	227
	2000	5.955	5.614	142	199
	2001	7.167	6.776	220	171
	2002	7.255	6.850	222	183
	2003	7.000	6.601	214	185
	2004	6.997	6.597	214	185
	2005	7.036	6.634	215	187
	2006	7.148	6.739	218	191
	2007	7.278	6.862	222	193
	2008	7.401	6.979	226	196
	2009	7.402	6.980	226	196
	2010	7.269	6.852	222	194
	2011	7.090	6.682	217	191
	- Chemie	1992	7.274	6.157	652
1993		6.604	5.646	555	403
1994		5.771	4.968	494	309
1995		5.731	5.097	392	242
1996		6.018	5.371	393	254
1997		6.264	5.600	405	259
1998		6.910	6.331	334	245
1999		7.061	6.419	288	354
2000		7.499	6.829	268	402
2001		9.123	8.073	511	539
2002		9.253	8.161	516	576
2003		8.944	7.864	498	582
2004		8.942	7.860	498	585
2005		8.994	7.903	500	591
2006		9.137	8.029	508	600
2007		9.303	8.176	517	610
2008		9.458	8.315	525	618
2009		9.460	8.316	525	619
2010		9.292	8.164	516	613
2011		9.066	7.961	504	602

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Biologie	1992	7.572	5.187	2.107	278
	1993	7.682	5.574	1.780	328
	1994	7.508	5.424	1.695	389
	1995	7.917	5.603	1.903	411
	1996	8.361	6.044	1.882	435
	1997	8.588	6.274	1.848	466
	1998	8.434	6.425	1.483	526
	1999	9.223	6.983	1.603	637
	2000	9.404	7.267	1.510	627
	2001	10.730	8.063	2.002	665
	2002	10.885	8.154	2.020	711
	2003	10.523	7.855	1.950	718
	2004	10.520	7.850	1.949	721
	2005	10.582	7.894	1.960	729
	2006	10.750	8.020	1.989	741
	2007	10.945	8.169	2.024	752
	2008	11.127	8.309	2.056	762
	2009	11.131	8.310	2.057	764
	2010	10.933	8.157	2.021	756
	2011	10.668	7.952	1.973	743
- Übrige Studienbereiche	1992	23.049	15.432	7.136	481
	1993	22.026	15.480	6.109	437
	1994	20.882	14.709	5.756	417
	1995	20.860	14.645	5.816	399
	1996	21.036	14.602	5.921	513
	1997	21.051	15.278	5.232	541
	1998	19.386	14.559	4.225	602
	1999	19.592	14.291	4.579	722
	2000	21.664	16.037	4.927	700
	2001	25.686	17.861	6.945	880
	2002	26.015	18.069	7.006	941
	2003	25.115	17.401	6.764	950
	2004	25.105	17.391	6.760	954
	2005	25.249	17.489	6.796	964
	2006	25.650	17.771	6.898	980
	2007	26.116	18.102	7.018	996
	2008	26.554	18.415	7.131	1.009
	2009	26.560	18.417	7.132	1.011
	2010	26.083	18.075	7.008	1.000
	2011	25.443	17.618	6.842	983

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Medizinische Fächer	1992	15.407	15.407	-	-
	1993	15.007	15.007	-	-
	1994	14.680	14.680	-	-
	1995	14.919	14.919	-	-
	1996	15.345	15.345	-	-
	1997	15.362	15.362	-	-
	1998	15.649	15.649	-	-
	1999	15.850	15.850	-	-
	2000	15.651	15.651	-	-
	2001	16.510	16.510	-	-
	2002	16.500	16.500	-	-
	2003	16.500	16.500	-	-
	2004	16.500	16.500	-	-
	2005	16.500	16.500	-	-
	2006	16.500	16.500	-	-
	2007	16.500	16.500	-	-
	2008	16.500	16.500	-	-
	2009	16.500	16.500	-	-
	2010	16.500	16.500	-	-
	2011	16.500	16.500	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1992	8.125	4.016	378	3.731
	1993	8.264	3.944	374	3.946
	1994	8.047	3.775	430	3.842
	1995	8.188	3.995	369	3.824
	1996	8.280	4.386	291	3.603
	1997	8.649	4.673	323	3.653
	1998	8.480	4.463	242	3.775
	1999	8.163	4.195	239	3.729
	2000	7.899	4.189	238	3.472
	2001	8.282	4.306	276	3.700
	2002	8.587	4.353	279	3.955
	2003	8.458	4.195	269	3.994
	2004	8.473	4.192	269	4.013
	2005	8.541	4.215	270	4.055
	2006	8.679	4.282	274	4.122
	2007	8.826	4.361	279	4.186
	2008	8.959	4.435	284	4.240
	2009	8.970	4.436	284	4.250
	2010	8.838	4.354	279	4.205
	2011	8.652	4.246	272	4.134

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Ingenieur- wissenschaften	1992	73.727	28.480	571	44.676
	1993	69.745	26.884	584	42.277
	1994	64.841	24.971	573	39.297
	1995	60.257	23.183	548	36.526
	1996	59.584	23.250	567	35.767
	1997	57.504	22.836	495	34.173
	1998	59.029	23.365	431	35.233
	1999	60.424	24.166	361	35.897
	2000	63.762	26.070	486	37.206
	2001	69.472	29.491	553	39.428
	2002	72.518	29.812	557	42.149
	2003	71.829	28.730	538	42.561
	2004	72.008	28.712	538	42.758
	2005	72.626	28.872	541	43.213
	2006	73.805	29.329	549	43.926
	2007	75.034	29.867	558	44.609
	2008	76.126	30.373	567	45.186
	2009	76.237	30.377	567	45.292
	2010	75.186	29.822	558	44.807
	2011	73.673	29.081	544	44.048
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1992	28.688	9.341	236	19.111
	1993	25.321	7.617	236	17.468
	1994	22.141	6.661	157	15.323
	1995	19.991	6.218	161	13.612
	1996	19.742	6.467	168	13.107
	1997	19.561	6.827	143	12.591
	1998	20.896	7.376	135	13.385
	1999	21.986	7.947	109	13.930
	2000	24.435	8.877	163	15.395
	2001	27.144	10.313	181	16.650
	2002	28.407	10.425	183	17.799
	2003	28.196	10.046	177	17.973
	2004	28.273	10.040	177	18.056
	2005	28.522	10.096	178	18.248
	2006	28.986	10.256	180	18.550
	2007	29.465	10.444	183	18.838
	2008	29.888	10.621	186	19.081
	2009	29.935	10.622	186	19.126
	2010	29.533	10.428	183	18.921
	2011	28.949	10.169	179	18.601

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Elektrotechnik	1992	18.474	7.226	117	11.131
	1993	16.386	6.442	82	9.862
	1994	13.509	5.012	97	8.400
	1995	11.635	4.016	75	7.544
	1996	11.974	4.462	86	7.426
	1997	11.605	4.594	65	6.946
	1998	12.979	5.249	65	7.665
	1999	13.931	5.951	30	7.950
	2000	14.879	6.682	28	8.169
	2001	17.409	8.067	49	9.293
	2002	18.138	8.154	50	9.934
	2003	17.938	7.858	48	10.031
	2004	17.979	7.853	48	10.078
	2005	18.131	7.897	48	10.185
	2006	18.424	8.022	49	10.353
	2007	18.733	8.169	50	10.514
	2008	19.008	8.307	51	10.650
	2009	19.034	8.308	51	10.675
	2010	18.767	8.157	50	10.561
	2011	18.385	7.954	49	10.382
	- Bauingenieurwesen	1992	12.037	6.052	96
1993		13.094	6.856	143	6.095
1994		13.640	6.776	157	6.707
1995		13.395	6.561	92	6.742
1996		12.235	5.916	127	6.192
1997		11.370	5.175	145	6.050
1998		9.754	4.260	114	5.380
1999		8.624	3.343	103	5.178
2000		8.140	3.164	130	4.846
2001		7.789	3.149	147	4.493
2002		8.135	3.183	148	4.803
2003		8.061	3.068	143	4.850
2004		8.081	3.066	143	4.872
2005		8.151	3.083	144	4.924
2006		8.283	3.132	146	5.006
2007		8.421	3.189	149	5.083
2008		8.543	3.243	151	5.149
2009		8.556	3.244	151	5.161
2010		8.439	3.184	148	5.106
2011		8.270	3.105	145	5.019

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Übrige Studiengänge	1992	14.528	5.862	121	8.545
	1993	14.944	5.969	123	8.852
	1994	15.551	6.522	162	8.867
	1995	15.236	6.388	220	8.628
	1996	15.633	6.405	186	9.042
	1997	14.968	6.240	142	8.586
	1998	15.400	6.480	117	8.803
	1999	15.883	6.925	119	8.839
	2000	16.308	7.348	164	8.796
	2001	17.130	7.963	175	8.992
	2002	17.839	8.050	176	9.613
	2003	17.634	7.758	170	9.706
	2004	17.674	7.753	170	9.751
	2005	17.822	7.796	171	9.855
	2006	18.111	7.920	173	10.018
	2007	18.415	8.065	176	10.174
	2008	18.686	8.201	179	10.305
	2009	18.711	8.203	179	10.329
	2010	18.448	8.053	176	10.219
	2011	18.070	7.853	172	10.046
	Kunst, Kunstwissen- schaften	1992	14.472	9.823	2.096
1993		15.045	10.312	2.009	2.724
1994		15.815	11.031	2.036	2.748
1995		15.597	10.663	2.173	2.761
1996		15.826	11.112	2.055	2.659
1997		16.340	11.325	2.028	2.987
1998		16.316	11.387	1.916	3.013
1999		15.938	11.058	1.765	3.115
2000		16.303	11.242	1.857	3.204
2001		17.132	11.853	1.990	3.289
2002		17.509	11.985	2.008	3.516
2003		17.036	11.547	1.938	3.550
2004		17.044	11.540	1.937	3.567
2005		17.157	11.605	1.947	3.605
2006		17.431	11.790	1.977	3.664
2007		17.740	12.007	2.011	3.721
2008		18.025	12.212	2.044	3.769
2009		18.036	12.214	2.044	3.778
2010		17.735	11.989	2.008	3.738
2011		17.324	11.689	1.961	3.674

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Insgesamt	1992	387.831	240.224	41.121	106.486
	1993	388.180	242.661	38.945	106.574
	1994	373.807	232.440	38.569	102.798
	1995	375.282	236.485	38.795	100.002
	1996	383.465	243.969	39.415	100.081
	1997	388.900	252.100	35.586	101.214
	1998	390.239	255.483	30.158	104.598
	1999	403.254	262.600	30.832	109.822
	2000	425.199	276.323	34.017	114.859
	2001	465.739	298.267	44.042	123.430
	2002	477.776	301.398	44.430	131.947
	2003	467.124	290.990	42.896	133.238
	2004	467.545	290.820	42.870	133.855
	2005	470.734	292.357	43.097	135.280
	2006	478.014	296.756	43.745	137.513
	2007	486.080	301.923	44.507	139.650
	2008	493.471	306.791	45.225	141.455
	2009	493.853	306.834	45.231	141.788
	2010	486.208	301.496	44.444	140.268
	2011	475.650	294.364	43.393	137.893

¹⁾ Studierende im 1. und 2. Fachsemester im Wintersemester.

Differenzen in den Summen durch Rundung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.1.

- 1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
- 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Sprach- und Kultur- wissenschaften ein- zuzuordnende Stu- diengänge	1992	23,5	26,6	61,5	1,6
	1993	24,4	28,2	63,2	1,6
	1994	25,5	29,7	63,6	1,6
	1995	27,0	31,6	63,7	1,8
	1996	27,1	31,4	64,7	1,9
	1997	26,5	31,0	64,0	2,1
	1998	25,4	30,2	65,1	2,1
	1999	24,2	28,5	66,2	2,2
	2000	23,9	27,6	67,2	2,2
	2001	24,7	27,8	66,8	2,1
	2002	24,3	27,8	66,8	2,1
	2003	24,0	27,7	66,8	2,1
	2004	24,0	27,7	66,8	2,1
	2005	24,0	27,8	66,8	2,1
	2006	24,0	27,8	66,8	2,1
	2007	24,0	27,8	66,8	2,1
	2008	24,0	27,8	66,8	2,1
	2009	24,0	27,8	66,8	2,1
	2010	24,0	27,8	66,8	2,1
	2011	23,9	27,8	66,8	2,1
Rechts-, Wirt- schafts- und Sozialwissen- schaften	1992	32,6	31,8	5,8	44,5
	1993	33,2	31,7	6,5	46,4
	1994	32,8	30,6	7,1	47,3
	1995	32,7	30,1	6,7	48,9
	1996	32,7	30,2	6,4	49,0
	1997	33,4	30,9	6,3	49,4
	1998	33,2	30,3	5,4	48,4
	1999	33,7	30,9	4,6	48,7
	2000	32,4	29,6	4,7	47,4
	2001	32,5	29,9	4,5	48,7
	2002	32,8	29,9	4,5	48,7
	2003	32,9	29,9	4,5	48,7
	2004	32,9	29,9	4,5	48,7
	2005	33,0	29,9	4,5	48,7
	2006	33,0	29,9	4,5	48,7
	2007	33,0	29,9	4,5	48,7
	2008	33,0	30,0	4,5	48,7
	2009	33,0	30,0	4,5	48,7
	2010	33,0	29,9	4,5	48,7
	2011	33,0	29,9	4,5	48,7

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Mathematik,Natur- wissenschaften	1992	15,2	17,5	25,3	6,0
	1993	14,6	17,0	22,7	6,1
	1994	14,1	16,2	21,4	6,5
	1995	14,0	16,0	21,7	6,2
	1996	14,4	16,3	21,5	7,1
	1997	14,9	16,7	21,8	8,1
	1998	15,9	18,0	20,8	9,3
	1999	17,2	19,6	21,6	10,2
	2000	19,3	22,1	20,5	12,2
	2001	18,9	21,5	22,2	11,6
	2002	18,8	21,5	22,2	11,6
	2003	18,7	21,4	22,2	11,6
	2004	18,7	21,4	22,2	11,6
	2005	18,7	21,4	22,2	11,6
	2006	18,7	21,4	22,2	11,6
	2007	18,7	21,5	22,2	11,6
	2008	18,7	21,5	22,2	11,6
	2009	18,7	21,5	22,2	11,6
	2010	18,7	21,5	22,2	11,6
	2011	18,7	21,4	22,2	11,6
	- Informatik	1992	24,1	21,8	0,4
1993		25,1	21,8	0,4	79,3
1994		24,5	19,9	0,1	80,6
1995		24,4	20,6	0,3	80,0
1996		27,0	23,0	0,5	80,6
1997		29,3	24,2	0,7	82,2
1998		35,6	30,1	0,8	83,6
1999		40,1	36,0	0,8	82,7
2000		45,7	41,5	1,9	86,2
2001		40,2	36,3	1,1	84,3
2002		40,6	36,3	1,1	84,3
2003		41,0	36,3	1,1	84,3
2004		41,0	36,3	1,1	84,3
2005		41,0	36,3	1,1	84,3
2006		41,0	36,3	1,1	84,3
2007		41,0	36,3	1,1	84,3
2008		41,0	36,3	1,1	84,3
2009		41,0	36,3	1,1	84,3
2010		41,1	36,3	1,1	84,3
2011		41,1	36,3	1,1	84,3

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Physik, Astronomie	1992	11,5	14,6	4,5	2,9
	1993	10,7	13,4	4,1	2,8
	1994	10,6	13,5	3,7	2,6
	1995	9,9	12,4	3,3	3,0
	1996	9,0	11,5	2,8	2,5
	1997	8,8	11,2	2,7	2,3
	1998	8,4	10,4	3,0	2,3
	1999	8,1	10,2	2,0	2,0
	2000	7,3	9,2	2,0	1,4
	2001	8,1	10,6	2,2	1,2
	2002	8,1	10,6	2,2	1,2
	2003	8,0	10,6	2,2	1,2
	2004	8,0	10,6	2,2	1,2
	2005	8,0	10,6	2,2	1,2
	2006	8,0	10,6	2,2	1,2
	2007	8,0	10,6	2,2	1,2
	2008	8,0	10,6	2,2	1,2
	2009	8,0	10,6	2,2	1,2
	2010	8,0	10,6	2,2	1,2
	2011	8,0	10,6	2,2	1,2
- Chemie	1992	12,4	14,6	6,3	7,3
	1993	11,7	13,7	6,3	6,2
	1994	11,0	13,2	6,0	4,6
	1995	10,9	13,5	4,7	3,9
	1996	10,9	13,5	4,6	3,6
	1997	10,8	13,3	5,2	3,2
	1998	11,2	13,8	5,3	2,5
	1999	10,2	12,5	4,3	3,2
	2000	9,1	11,2	3,8	2,9
	2001	10,4	12,6	5,2	3,8
	2002	10,3	12,6	5,2	3,8
	2003	10,2	12,6	5,2	3,8
	2004	10,2	12,6	5,2	3,8
	2005	10,2	12,6	5,2	3,8
	2006	10,2	12,6	5,2	3,8
	2007	10,2	12,6	5,2	3,8
	2008	10,2	12,6	5,2	3,8
	2009	10,2	12,6	5,2	3,8
	2010	10,2	12,6	5,2	3,8
	2011	10,2	12,6	5,2	3,8

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Biologie	1992	12,9	12,3	20,3	4,4
	1993	13,6	13,5	20,1	5,0
	1994	14,3	14,4	20,5	5,8
	1995	15,1	14,8	22,6	6,6
	1996	15,1	15,2	22,2	6,1
	1997	14,8	14,9	23,9	5,7
	1998	13,6	14,0	23,6	5,4
	1999	13,3	13,6	24,1	5,7
	2000	11,5	11,9	21,6	4,5
	2001	12,2	12,6	20,5	4,6
	2002	12,1	12,6	20,5	4,6
	2003	12,0	12,6	20,5	4,6
	2004	12,0	12,6	20,5	4,6
	2005	12,0	12,6	20,5	4,6
	2006	12,0	12,6	20,5	4,6
	2007	12,0	12,6	20,5	4,6
	2008	12,0	12,6	20,5	4,6
	2009	12,0	12,6	20,5	4,6
	2010	12,0	12,6	20,5	4,6
	2011	12,0	12,6	20,5	4,6
- Übrige Studienbereiche	1992	39,2	36,7	68,6	7,6
	1993	38,9	37,6	69,1	6,7
	1994	39,7	39,0	69,7	6,3
	1995	39,8	38,7	69,1	6,4
	1996	38,0	36,8	69,9	7,2
	1997	36,3	36,4	67,5	6,6
	1998	31,3	31,7	67,3	6,2
	1999	28,3	27,8	68,8	6,4
	2000	26,4	26,3	70,6	5,0
	2001	29,1	27,9	71,0	6,1
	2002	28,9	27,9	71,0	6,1
	2003	28,7	27,9	71,0	6,1
	2004	28,7	27,9	71,0	6,1
	2005	28,7	27,9	71,0	6,1
	2006	28,7	27,9	71,0	6,1
	2007	28,7	27,9	71,0	6,1
	2008	28,7	27,9	71,0	6,1
	2009	28,7	27,9	71,0	6,1
	2010	28,7	27,9	71,0	6,1
	2011	28,7	27,9	71,0	6,1

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Medizinische Fächer	1992	4,0	6,4	-	-
	1993	3,9	6,2	-	-
	1994	3,9	6,3	-	-
	1995	4,0	6,3	-	-
	1996	4,0	6,3	-	-
	1997	4,0	6,1	-	-
	1998	4,0	6,1	-	-
	1999	3,9	6,0	-	-
	2000	3,7	5,7	-	-
	2001	3,5	5,5	-	-
	2002	3,5	5,5	-	-
	2003	3,5	5,7	-	-
	2004	3,5	5,7	-	-
	2005	3,5	5,6	-	-
	2006	3,5	5,6	-	-
	2007	3,4	5,5	-	-
	2008	3,3	5,4	-	-
	2009	3,3	5,4	-	-
	2010	3,4	5,5	-	-
	2011	3,5	5,6	-	-
	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1992	2,1	1,7	0,9
1993		2,1	1,6	1,0	3,7
1994		2,2	1,6	1,1	3,7
1995		2,2	1,7	1,0	3,8
1996		2,2	1,8	0,7	3,6
1997		2,2	1,9	0,9	3,6
1998		2,2	1,7	0,8	3,6
1999		2,0	1,6	0,8	3,4
2000		1,9	1,5	0,7	3,0
2001		1,8	1,4	0,6	3,0
2002		1,8	1,4	0,6	3,0
2003		1,8	1,4	0,6	3,0
2004		1,8	1,4	0,6	3,0
2005		1,8	1,4	0,6	3,0
2006		1,8	1,4	0,6	3,0
2007		1,8	1,4	0,6	3,0
2008		1,8	1,4	0,6	3,0
2009		1,8	1,4	0,6	3,0
2010		1,8	1,4	0,6	3,0
2011		1,8	1,4	0,6	3,0

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Ingenieur- wissenschaften	1992	19,0	11,9	1,4	42,0
	1993	18,0	11,1	1,5	39,7
	1994	17,3	10,7	1,5	38,2
	1995	16,1	9,8	1,4	36,5
	1996	15,5	9,5	1,4	35,7
	1997	14,8	9,1	1,4	33,8
	1998	15,1	9,1	1,4	33,7
	1999	15,0	9,2	1,2	32,7
	2000	15,0	9,4	1,4	32,4
	2001	14,9	9,9	1,3	31,9
	2002	15,2	9,9	1,3	31,9
	2003	15,4	9,9	1,3	31,9
	2004	15,4	9,9	1,3	31,9
	2005	15,4	9,9	1,3	31,9
	2006	15,4	9,9	1,3	31,9
	2007	15,4	9,9	1,3	31,9
	2008	15,4	9,9	1,3	31,9
	2009	15,4	9,9	1,3	31,9
	2010	15,5	9,9	1,3	31,9
	2011	15,5	9,9	1,3	31,9
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1992	38,9	32,8	41,4	42,8
	1993	36,3	28,3	40,4	41,3
	1994	34,1	26,7	27,4	39,0
	1995	33,2	26,8	29,4	37,3
	1996	33,1	27,8	29,7	36,6
	1997	34,0	29,9	29,0	36,8
	1998	35,4	31,6	31,2	38,0
	1999	36,4	32,9	30,3	38,8
	2000	38,3	34,1	33,5	41,4
	2001	39,1	35,0	32,8	42,2
	2002	39,2	35,0	32,8	42,2
	2003	39,3	35,0	32,8	42,2
	2004	39,3	35,0	32,8	42,2
	2005	39,3	35,0	32,8	42,2
	2006	39,3	35,0	32,8	42,2
	2007	39,3	35,0	32,8	42,2
	2008	39,3	35,0	32,8	42,2
	2009	39,3	35,0	32,8	42,2
	2010	39,3	35,0	32,8	42,2
	2011	39,3	35,0	32,8	42,2

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Elektrotechnik	1992	25,1	25,4	20,6	24,9
	1993	23,5	24,0	14,0	23,3
	1994	20,8	20,1	16,9	21,4
	1995	19,3	17,3	13,6	20,7
	1996	20,1	19,2	15,2	20,8
	1997	20,2	20,1	13,1	20,3
	1998	22,0	22,5	15,1	21,8
	1999	23,1	24,6	8,3	22,1
	2000	23,3	25,6	5,8	22,0
	2001	25,1	27,4	9,0	23,6
	2002	25,0	27,4	9,0	23,6
	2003	25,0	27,4	9,0	23,6
	2004	25,0	27,4	9,0	23,6
	2005	25,0	27,4	9,0	23,6
	2006	25,0	27,4	9,0	23,6
	2007	25,0	27,4	9,0	23,6
	2008	25,0	27,4	9,0	23,6
	2009	25,0	27,4	9,0	23,6
	2010	25,0	27,4	9,0	23,6
	2011	25,0	27,4	9,0	23,6
- Bauingenieurwesen	1992	16,3	21,2	16,9	13,2
	1993	18,8	25,5	24,5	14,4
	1994	21,0	27,1	27,4	17,1
	1995	22,2	28,3	16,8	18,5
	1996	20,5	25,4	22,3	17,3
	1997	19,8	22,7	29,2	17,7
	1998	16,5	18,2	26,5	15,3
	1999	14,3	13,8	28,4	14,4
	2000	12,8	12,1	26,8	13,0
	2001	11,2	10,7	26,6	11,4
	2002	11,2	10,7	26,6	11,4
	2003	11,2	10,7	26,6	11,4
	2004	11,2	10,7	26,6	11,4
	2005	11,2	10,7	26,6	11,4
	2006	11,2	10,7	26,6	11,4
	2007	11,2	10,7	26,6	11,4
	2008	11,2	10,7	26,6	11,4
	2009	11,2	10,7	26,6	11,4
	2010	11,2	10,7	26,6	11,4
	2011	11,2	10,7	26,6	11,4

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Übrige Studiengänge	1992	19,7	20,6	21,1	19,1
	1993	21,4	22,2	21,1	20,9
	1994	24,0	26,1	28,3	22,6
	1995	25,3	27,6	40,1	23,6
	1996	26,2	27,5	32,8	25,3
	1997	26,0	27,3	28,7	25,1
	1998	26,1	27,7	27,1	25,0
	1999	26,3	28,7	33,0	24,6
	2000	25,6	28,2	33,8	23,6
	2001	24,7	27,0	31,6	22,8
	2002	24,6	27,0	31,6	22,8
	2003	24,6	27,0	31,6	22,8
	2004	24,5	27,0	31,6	22,8
	2005	24,5	27,0	31,6	22,8
	2006	24,5	27,0	31,6	22,8
	2007	24,5	27,0	31,6	22,8
	2008	24,5	27,0	31,6	22,8
	2009	24,5	27,0	31,6	22,8
	2010	24,5	27,0	31,6	22,8
	2011	24,5	27,0	31,6	22,8
	Kunst, Kunstwissen- schaften	1992	3,7	4,1	5,1
1993		3,9	4,2	5,2	2,6
1994		4,2	4,7	5,3	2,7
1995		4,2	4,5	5,6	2,8
1996		4,1	4,6	5,2	2,7
1997		4,2	4,5	5,7	3,0
1998		4,2	4,5	6,4	2,9
1999		4,0	4,2	5,7	2,8
2000		3,8	4,1	5,5	2,8
2001		3,7	4,0	4,5	2,7
2002		3,7	4,0	4,5	2,7
2003		3,6	4,0	4,5	2,7
2004		3,6	4,0	4,5	2,7
2005		3,6	4,0	4,5	2,7
2006		3,6	4,0	4,5	2,7
2007		3,6	4,0	4,5	2,7
2008		3,7	4,0	4,5	2,7
2009		3,7	4,0	4,5	2,7
2010		3,6	4,0	4,5	2,7
2011		3,6	4,0	4,5	2,7

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Insgesamt	1992	100	100	100	100
	1993	100	100	100	100
	1994	100	100	100	100
	1995	100	100	100	100
	1996	100	100	100	100
	1997	100	100	100	100
	1998	100	100	100	100
	1999	100	100	100	100
	2000	100	100	100	100
	2001	100	100	100	100
	2002	100	100	100	100
	2003	100	100	100	100
	2004	100	100	100	100
	2005	100	100	100	100
	2006	100	100	100	100
	2007	100	100	100	100
	2008	100	100	100	100
	2009	100	100	100	100
	2010	100	100	100	100
	2011	100	100	100	100

¹⁾ Studierende im 1. und 2. Fachsemester im Wintersemester. Ab 1992 alte und neue Länder.

- 1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
- 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Sprach- und Kultur- wissenschaften ein- zuzuordnende Stu- diengänge	1992	100	70,3	27,8	1,9
	1993	100	72,2	26,0	1,8
	1994	100	72,5	25,7	1,8
	1995	100	73,9	24,4	1,7
	1996	100	73,6	24,6	1,8
	1997	100	75,8	22,1	2,1
	1998	100	78,0	19,8	2,2
	1999	100	76,6	20,9	2,5
	2000	100	75,0	22,5	2,5
	2001	100	72,1	25,6	2,2
	2002	100	72,1	25,5	2,4
	2003	100	72,0	25,6	2,5
	2004	100	72,0	25,6	2,5
	2005	100	72,0	25,5	2,5
	2006	100	72,0	25,5	2,5
	2007	100	72,0	25,5	2,5
	2008	100	72,0	25,5	2,5
	2009	100	72,0	25,5	2,5
	2010	100	72,0	25,5	2,5
	2011	100	72,0	25,5	2,5
	Rechts-, Wirt- schafts- und Sozialwissen- schaften	1992	100	60,6	1,9
1993		100	59,7	2,0	38,3
1994		100	58,1	2,2	39,7
1995		100	58,0	2,1	39,9
1996		100	58,8	2,0	39,2
1997		100	59,8	1,7	38,5
1998		100	59,7	1,3	39,0
1999		100	59,6	1,0	39,3
2000		100	59,3	1,2	39,5
2001		100	59,0	1,3	39,7
2002		100	57,7	1,3	41,1
2003		100	56,5	1,3	42,2
2004		100	56,4	1,3	42,3
2005		100	56,3	1,3	42,4
2006		100	56,3	1,3	42,5
2007		100	56,3	1,3	42,4
2008		100	56,4	1,3	42,3
2009		100	56,4	1,3	42,3
2010		100	56,2	1,3	42,5
2011		100	56,0	1,3	42,7

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Mathematik, Natur- wissenschaften	1992	100	71,5	17,7	10,8
	1993	100	72,8	15,6	11,6
	1994	100	71,6	15,7	12,6
	1995	100	72,1	16,0	11,8
	1996	100	71,8	15,3	12,9
	1997	100	72,5	13,4	14,2
	1998	100	74,1	10,1	15,7
	1999	100	74,2	9,6	16,2
	2000	100	74,4	8,5	17,0
	2001	100	72,6	11,1	16,3
	2002	100	72,0	11,0	17,1
	2003	100	71,4	10,9	17,7
	2004	100	71,3	10,9	17,8
	2005	100	71,2	10,9	17,9
	2006	100	71,2	10,9	17,9
	2007	100	71,3	10,9	17,9
	2008	100	71,3	10,9	17,8
	2009	100	71,3	10,9	17,8
	2010	100	71,2	10,9	17,9
	2011	100	71,1	10,9	18,1
	- Informatik	1992	100	64,8	0,3
1993		100	63,2	0,3	36,5
1994		100	58,2	0,1	41,7
1995		100	61,0	0,2	38,8
1996		100	61,3	0,3	38,5
1997		100	59,9	0,3	39,8
1998		100	62,8	0,2	36,9
1999		100	66,5	0,2	33,3
2000		100	67,5	0,4	32,1
2001		100	65,6	0,3	34,1
2002		100	64,3	0,3	35,4
2003		100	63,2	0,3	36,5
2004		100	63,1	0,3	36,6
2005		100	63,0	0,3	36,7
2006		100	63,0	0,3	36,7
2007		100	63,0	0,3	36,7
2008		100	63,1	0,3	36,6
2009		100	63,1	0,3	36,6
2010		100	62,9	0,3	36,8
2011		100	62,7	0,3	37,0

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Physik, Astronomie	1992	100	90,4	6,8	2,7
	1993	100	91,0	6,0	3,0
	1994	100	91,5	5,4	3,1
	1995	100	91,0	5,3	3,7
	1996	100	91,8	4,7	3,5
	1997	100	92,2	4,1	3,7
	1998	100	92,1	3,7	4,3
	1999	100	93,6	2,3	4,1
	2000	100	94,3	2,4	3,3
	2001	100	94,5	3,1	2,4
	2002	100	94,4	3,1	2,5
	2003	100	94,3	3,1	2,6
	2004	100	94,3	3,1	2,7
	2005	100	94,3	3,1	2,7
	2006	100	94,3	3,1	2,7
	2007	100	94,3	3,1	2,7
	2008	100	94,3	3,1	2,6
	2009	100	94,3	3,1	2,7
	2010	100	94,3	3,1	2,7
	2011	100	94,2	3,1	2,7
- Chemie	1992	100	84,6	9,0	6,4
	1993	100	85,5	8,4	6,1
	1994	100	86,1	8,6	5,4
	1995	100	88,9	6,8	4,2
	1996	100	89,2	6,5	4,2
	1997	100	89,4	6,5	4,1
	1998	100	91,6	4,8	3,5
	1999	100	90,9	4,1	5,0
	2000	100	91,1	3,6	5,4
	2001	100	88,5	5,6	5,9
	2002	100	88,2	5,6	6,2
	2003	100	87,9	5,6	6,5
	2004	100	87,9	5,6	6,5
	2005	100	87,9	5,6	6,6
	2006	100	87,9	5,6	6,6
	2007	100	87,9	5,6	6,6
	2008	100	87,9	5,6	6,5
	2009	100	87,9	5,6	6,5
	2010	100	87,9	5,6	6,6
	2011	100	87,8	5,6	6,6

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Biologie	1992	100	68,5	27,8	3,7
	1993	100	72,6	23,2	4,3
	1994	100	72,2	22,6	5,2
	1995	100	70,8	24,0	5,2
	1996	100	72,3	22,5	5,2
	1997	100	73,1	21,5	5,4
	1998	100	76,2	17,6	6,2
	1999	100	75,7	17,4	6,9
	2000	100	77,3	16,1	6,7
	2001	100	75,1	18,7	6,2
	2002	100	74,9	18,6	6,5
	2003	100	74,6	18,5	6,8
	2004	100	74,6	18,5	6,9
	2005	100	74,6	18,5	6,9
	2006	100	74,6	18,5	6,9
	2007	100	74,6	18,5	6,9
	2008	100	74,7	18,5	6,8
	2009	100	74,7	18,5	6,9
	2010	100	74,6	18,5	6,9
	2011	100	74,5	18,5	7,0
- Übrige Studienbereiche	1992	100	67,0	31,0	2,1
	1993	100	70,3	27,7	2,0
	1994	100	70,4	27,6	2,0
	1995	100	70,2	27,9	1,9
	1996	100	69,4	28,1	2,4
	1997	100	72,6	24,9	2,6
	1998	100	75,1	21,8	3,1
	1999	100	72,9	23,4	3,7
	2000	100	74,0	22,7	3,2
	2001	100	69,5	27,0	3,4
	2002	100	69,5	26,9	3,6
	2003	100	69,3	26,9	3,8
	2004	100	69,3	26,9	3,8
	2005	100	69,3	26,9	3,8
	2006	100	69,3	26,9	3,8
	2007	100	69,3	26,9	3,8
	2008	100	69,3	26,9	3,8
	2009	100	69,3	26,9	3,8
	2010	100	69,3	26,9	3,8
	2011	100	69,2	26,9	3,9

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Medizinische Fächer	1992	100	100,0	-	-
	1993	100	100,0	-	-
	1994	100	100,0	-	-
	1995	100	100,0	-	-
	1996	100	100,0	-	-
	1997	100	100,0	-	-
	1998	100	100,0	-	-
	1999	100	100,0	-	-
	2000	100	100,0	-	-
	2001	100	100,0	-	-
	2002	100	100,0	-	-
	2003	100	100,0	-	-
	2004	100	100,0	-	-
	2005	100	100,0	-	-
	2006	100	100,0	-	-
	2007	100	100,0	-	-
	2008	100	100,0	-	-
	2009	100	100,0	-	-
	2010	100	100,0	-	-
	2011	100	100,0	-	-
	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1992	100	49,4	4,7
1993		100	47,7	4,5	47,7
1994		100	46,9	5,3	47,7
1995		100	48,8	4,5	46,7
1996		100	53,0	3,5	43,5
1997		100	54,0	3,7	42,2
1998		100	52,6	2,9	44,5
1999		100	51,4	2,9	45,7
2000		100	53,0	3,0	44,0
2001		100	52,0	3,3	44,7
2002		100	50,7	3,2	46,1
2003		100	49,6	3,2	47,2
2004		100	49,5	3,2	47,4
2005		100	49,4	3,2	47,5
2006		100	49,3	3,2	47,5
2007		100	49,4	3,2	47,4
2008		100	49,5	3,2	47,3
2009		100	49,5	3,2	47,4
2010		100	49,3	3,2	47,6
2011		100	49,1	3,1	47,8

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Ingenieur- wissenschaften	1992	100	38,6	0,8	60,6
	1993	100	38,5	0,8	60,6
	1994	100	38,5	0,9	60,6
	1995	100	38,5	0,9	60,6
	1996	100	39,0	1,0	60,0
	1997	100	39,7	0,9	59,4
	1998	100	39,6	0,7	59,7
	1999	100	40,0	0,6	59,4
	2000	100	40,9	0,8	58,4
	2001	100	42,5	0,8	56,8
	2002	100	41,1	0,8	58,1
	2003	100	40,0	0,7	59,3
	2004	100	39,9	0,7	59,4
	2005	100	39,8	0,7	59,5
	2006	100	39,7	0,7	59,5
	2007	100	39,8	0,7	59,5
	2008	100	39,9	0,7	59,4
	2009	100	39,8	0,7	59,4
	2010	100	39,7	0,7	59,6
	2011	100	39,5	0,7	59,8
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1992	100	32,6	0,8	66,6
	1993	100	30,1	0,9	69,0
	1994	100	30,1	0,7	69,2
	1995	100	31,1	0,8	68,1
	1996	100	32,8	0,9	66,4
	1997	100	34,9	0,7	64,4
	1998	100	35,3	0,6	64,1
	1999	100	36,1	0,5	63,4
	2000	100	36,3	0,7	63,0
	2001	100	38,0	0,7	61,3
	2002	100	36,7	0,6	62,7
	2003	100	35,6	0,6	63,7
	2004	100	35,5	0,6	63,9
	2005	100	35,4	0,6	64,0
	2006	100	35,4	0,6	64,0
	2007	100	35,4	0,6	63,9
	2008	100	35,5	0,6	63,8
	2009	100	35,5	0,6	63,9
	2010	100	35,3	0,6	64,1
	2011	100	35,1	0,6	64,3

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Elektrotechnik	1992	100	39,1	0,6	60,3
	1993	100	39,3	0,5	60,2
	1994	100	37,1	0,7	62,2
	1995	100	34,5	0,6	64,8
	1996	100	37,3	0,7	62,0
	1997	100	39,6	0,6	59,9
	1998	100	40,4	0,5	59,1
	1999	100	42,7	0,2	57,1
	2000	100	44,9	0,2	54,9
	2001	100	46,3	0,3	53,4
	2002	100	45,0	0,3	54,8
	2003	100	43,8	0,3	55,9
	2004	100	43,7	0,3	56,1
	2005	100	43,6	0,3	56,2
	2006	100	43,5	0,3	56,2
	2007	100	43,6	0,3	56,1
	2008	100	43,7	0,3	56,0
	2009	100	43,6	0,3	56,1
	2010	100	43,5	0,3	56,3
	2011	100	43,3	0,3	56,5
- Bauingenieurwesen	1992	100	50,3	0,8	48,9
	1993	100	52,4	1,1	46,5
	1994	100	49,7	1,2	49,2
	1995	100	49,0	0,7	50,3
	1996	100	48,4	1,0	50,6
	1997	100	45,5	1,3	53,2
	1998	100	43,7	1,2	55,2
	1999	100	38,8	1,2	60,0
	2000	100	38,9	1,6	59,5
	2001	100	40,4	1,9	57,7
	2002	100	39,1	1,8	59,0
	2003	100	38,1	1,8	60,2
	2004	100	37,9	1,8	60,3
	2005	100	37,8	1,8	60,4
	2006	100	37,8	1,8	60,4
	2007	100	37,9	1,8	60,4
	2008	100	38,0	1,8	60,3
	2009	100	37,9	1,8	60,3
	2010	100	37,7	1,8	60,5
	2011	100	37,5	1,8	60,7

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Übrige Studiengänge	1992	100	40,4	0,8	58,8
	1993	100	39,9	0,8	59,2
	1994	100	41,9	1,0	57,0
	1995	100	41,9	1,4	56,6
	1996	100	41,0	1,2	57,8
	1997	100	41,7	0,9	57,4
	1998	100	42,1	0,8	57,2
	1999	100	43,6	0,7	55,7
	2000	100	45,1	1,0	53,9
	2001	100	46,5	1,0	52,5
	2002	100	45,1	1,0	53,9
	2003	100	44,0	1,0	55,0
	2004	100	43,9	1,0	55,2
	2005	100	43,7	1,0	55,3
	2006	100	43,7	1,0	55,3
	2007	100	43,8	1,0	55,2
	2008	100	43,9	1,0	55,1
	2009	100	43,8	1,0	55,2
	2010	100	43,7	1,0	55,4
	2011	100	43,5	1,0	55,6
	Kunst, Kunstwissen- schaften	1992	100	67,9	14,5
1993		100	68,5	13,4	18,1
1994		100	69,8	12,9	17,4
1995		100	68,4	13,9	17,7
1996		100	70,2	13,0	16,8
1997		100	69,3	12,4	18,3
1998		100	69,8	11,7	18,5
1999		100	69,4	11,1	19,5
2000		100	69,0	11,4	19,7
2001		100	69,2	11,6	19,2
2002		100	68,5	11,5	20,1
2003		100	67,8	11,4	20,8
2004		100	67,7	11,4	20,9
2005		100	67,6	11,4	21,0
2006		100	67,6	11,3	21,0
2007		100	67,7	11,3	21,0
2008		100	67,8	11,3	20,9
2009		100	67,7	11,3	20,9
2010		100	67,6	11,3	21,1
2011		100	67,5	11,3	21,2

1 Deutsche und ausländische Studienanfänger¹⁾ nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und angestrebtem Abschluss von 1992 bis 2001 (Ist) und 2002 bis 2011 (Prognose)
 noch: 1.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Insgesamt	1992	100	61,9	10,6	27,5
	1993	100	62,5	10,0	27,5
	1994	100	62,2	10,3	27,5
	1995	100	63,0	10,3	26,6
	1996	100	63,6	10,3	26,1
	1997	100	64,8	9,2	26,0
	1998	100	65,5	7,7	26,8
	1999	100	65,1	7,6	27,2
	2000	100	65,0	8,0	27,0
	2001	100	64,0	9,5	26,5
	2002	100	63,1	9,3	27,6
	2003	100	62,3	9,2	28,5
	2004	100	62,2	9,2	28,6
	2005	100	62,1	9,2	28,7
	2006	100	62,1	9,2	28,8
	2007	100	62,1	9,2	28,7
	2008	100	62,2	9,2	28,7
	2009	100	62,1	9,2	28,7
	2010	100	62,0	9,1	28,8
	2011	100	61,9	9,1	29,0

¹⁾ Studierende im 1. und 2. Fachsemester im Wintersemester. Ab 1992 alte und neue Länder.

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
- 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Sprach- und Kultur- wissenschaften ein- schließlich Sport und sonstige, nicht zuzuordnende Stu- diengänge	1992	25.943	10.182	14.462	1.299
	1993	26.840	14.973	10.588	1.279
	1994	31.200	14.750	15.063	1.387
	1995	33.283	15.489	16.806	988
	1996	35.098	16.216	17.770	1.112
	1997	36.519	17.627	17.927	965
	1998	36.780	17.460	18.356	964
	1999	37.722	18.179	18.446	1.097
	2000	37.137	18.180	17.759	1.198
	2001	36.195	18.042	16.965	1.188
	2002	38.607	21.600	15.769	1.237
	2003	38.567	22.406	14.818	1.344
	2004	37.477	20.985	15.022	1.470
	2005	36.890	18.763	16.653	1.475
	2006	37.497	17.744	18.148	1.605
	2007	42.778	21.280	19.848	1.651
	2008	46.010	24.534	19.780	1.696
	2009	46.485	25.192	19.576	1.718
	2010	46.280	24.830	19.712	1.739
	2011	45.690	23.942	19.984	1.764
	2012	46.046	24.003	20.255	1.788
2013	46.699	24.442	20.459	1.798	
2014	47.715	25.397	20.527	1.790	
2015	48.462	26.438	20.255	1.769	
Rechts-, Wirt- schafts- und Sozialwissen- schaften	1992	54.681	25.993	1.133	27.555
	1993	55.543	27.542	779	27.222
	1994	64.872	30.761	1.219	32.892
	1995	69.910	32.279	1.735	35.896
	1996	73.413	35.106	1.890	36.417
	1997	75.082	35.340	2.096	37.646
	1998	71.821	33.596	1.971	36.254
	1999	68.962	31.939	1.737	35.286
	2000	66.269	30.784	1.716	33.769
	2001	64.488	28.808	1.434	34.246
	2002	67.045	31.733	1.333	33.979
	2003	68.537	31.657	1.253	35.627
	2004	72.254	33.276	1.270	37.708
	2005	76.372	33.538	1.408	41.427
	2006	82.320	35.698	1.534	45.088
	2007	84.458	36.410	1.678	46.370
	2008	86.784	37.455	1.672	47.657
	2009	89.246	39.335	1.655	48.256
	2010	89.888	39.369	1.666	48.853
	2011	90.441	39.192	1.689	49.560
	2012	91.519	39.578	1.712	50.228
2013	92.335	40.105	1.729	50.502	
2014	92.377	40.346	1.735	50.296	
2015	91.685	40.286	1.712	49.687	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Mathematik,Natur- wissenschaften	1992	25.579	18.458	3.906	3.215
	1993	25.174	18.898	2.914	3.362
	1994	28.107	19.485	4.975	3.647
	1995	28.939	19.591	5.527	3.821
	1996	29.502	20.246	5.710	3.546
	1997	28.960	19.613	5.486	3.861
	1998	26.593	17.746	5.428	3.419
	1999	25.136	16.469	5.156	3.511
	2000	22.727	14.828	4.869	3.030
	2001	21.537	13.768	4.336	3.433
	2002	23.307	15.569	4.030	3.708
	2003	24.767	16.614	3.787	4.366
	2004	26.767	17.702	3.839	5.226
	2005	30.469	19.722	4.256	6.490
	2006	34.130	22.712	4.638	6.779
	2007	37.384	24.930	5.073	7.381
	2008	39.952	27.272	5.055	7.624
	2009	40.333	27.655	5.003	7.674
	2010	40.218	27.456	5.038	7.724
	2011	39.888	26.937	5.108	7.844
2012	40.257	27.110	5.177	7.970	
2013	40.854	27.527	5.229	8.098	
2014	41.674	28.256	5.246	8.171	
2015	42.187	28.887	5.177	8.123	
- Informatik	1992	4.468	2.228	44	2.196
	1993	5.217	2.673	75	2.469
	1994	5.979	3.058	190	2.731
	1995	6.296	3.257	126	2.913
	1996	6.280	3.530	74	2.676
	1997	6.733	3.561	130	3.042
	1998	6.238	3.291	255	2.692
	1999	5.960	2.965	266	2.729
	2000	5.155	2.748	196	2.211
	2001	5.533	2.527	214	2.792
	2002	5.749	2.626	199	2.923
	2003	6.831	3.140	187	3.504
	2004	8.113	3.757	189	4.167
2005	10.750	5.249	210	5.290	
2006	12.953	7.101	229	5.623	
2007	15.022	8.704	250	6.068	
2008	15.321	8.744	250	6.328	
2009	15.776	9.154	247	6.374	
2010	15.524	8.865	249	6.410	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten

noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Physik, Astronomie	1992	3.613	3.178	242	193
	1993	3.628	3.389	190	49
	1994	3.828	3.463	299	66
	1995	3.991	3.557	358	76
	1996	4.312	3.810	414	88
	1997	3.974	3.466	431	77
	1998	3.277	2.843	347	87
	1999	2.752	2.353	318	81
	2000	2.387	1.990	332	65
	2001	1.964	1.622	267	75
	2002	2.154	1.832	248	74
	2003	2.218	1.903	233	82
	2004	2.395	2.065	236	93
	2005	2.638	2.270	262	107
	2006	2.804	2.442	286	76
	2007	3.019	2.636	312	71
	2008	3.342	2.957	311	74
	2009	3.331	2.949	308	74
	2010	3.349	2.964	310	75
	- Chemie	1992	3.644	2.885	247
1993		4.118	3.420	169	529
1994		4.161	3.444	258	459
1995		4.336	3.525	338	473
1996		4.324	3.464	393	467
1997		3.753	2.981	378	394
1998		3.241	2.546	385	310
1999		2.520	1.955	286	279
2000		2.180	1.728	272	180
2001		2.110	1.708	256	146
2002		2.304	1.896	238	170
2003		2.395	2.008	224	164
2004		2.872	2.412	227	233
2005		2.996	2.449	251	296
2006		3.197	2.600	274	324
2007		3.463	2.791	299	372
2008		3.793	3.128	298	367
2009		3.782	3.119	295	368
2010		3.805	3.135	297	372

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten

noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Biologie	1992	4.400	3.505	818	77
	1993	4.239	3.444	662	133
	1994	4.653	3.544	934	175
	1995	4.684	3.501	1.047	136
	1996	4.678	3.386	1.157	135
	1997	4.322	2.936	1.219	167
	1998	4.178	2.830	1.183	165
	1999	4.405	3.096	1.064	245
	2000	3.994	2.737	1.035	222
	2001	3.921	2.691	988	242
	2002	4.346	3.164	918	263
	2003	4.503	3.337	863	303
	2004	4.718	3.482	875	362
	2005	5.207	3.840	970	397
	2006	5.290	3.889	1.057	344
	2007	5.439	3.887	1.156	395
	2008	5.980	4.439	1.152	389
	2009	5.963	4.432	1.140	390
	2010	5.996	4.454	1.148	395
	- Übrige Studienbereiche	1992	9.454	6.662	2.555
1993		7.972	5.972	1.818	182
1994		9.486	5.976	3.294	216
1995		9.632	5.751	3.658	223
1996		9.908	6.056	3.672	180
1997		10.178	6.669	3.328	181
1998		9.659	6.236	3.258	165
1999		9.499	6.100	3.222	177
2000		9.011	5.625	3.034	352
2001		8.009	5.220	2.611	178
2002		8.755	6.051	2.427	277
2003		8.819	6.225	2.281	314
2004		8.669	5.986	2.312	371
2005		8.879	5.915	2.563	401
2006		9.885	6.680	2.793	412
2007		10.441	6.913	3.055	474
2008		11.516	8.005	3.044	467
2009		11.481	8.000	3.013	468
2010		11.544	8.037	3.034	473

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten

noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Medizinische Fächer	1992	14.189	14.189	-	-
	1993	14.497	14.497	-	-
	1994	13.753	13.753	-	-
	1995	13.110	13.110	-	-
	1996	12.987	12.987	-	-
	1997	12.249	12.249	-	-
	1998	12.025	12.025	-	-
	1999	11.815	11.815	-	-
	2000	11.588	11.588	-	-
	2001	11.420	11.420	-	-
	2002	11.761	11.761	-	-
	2003	12.193	12.193	-	-
	2004	12.283	12.283	-	-
	2005	12.522	12.522	-	-
	2006	12.344	12.344	-	-
	2007	12.336	12.336	-	-
	2008	13.871	13.871	-	-
	2009	14.531	14.531	-	-
	2010	14.467	14.467	-	-
	2011	14.188	14.188	-	-
2012	14.072	14.072	-	-	
2013	14.020	14.020	-	-	
2014	14.101	14.101	-	-	
2015	14.335	14.335	-	-	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1992	5.700	3.238	178	2.284
	1993	5.647	3.194	177	2.276
	1994	5.838	2.774	195	2.869
	1995	5.662	2.887	238	2.537
	1996	4.923	2.307	199	2.417
	1997	5.055	2.396	212	2.447
	1998	4.832	2.203	259	2.370
	1999	4.992	2.268	252	2.472
	2000	4.893	2.270	225	2.398
	2001	4.745	2.032	202	2.511
	2002	4.914	2.323	188	2.403
	2003	5.170	2.527	176	2.467
	2004	5.094	2.383	179	2.532
	2005	4.763	2.218	198	2.346
	2006	4.894	2.132	216	2.546
	2007	5.231	2.223	236	2.772
	2008	5.513	2.415	236	2.863
	2009	5.559	2.444	233	2.882
	2010	5.565	2.429	235	2.901
	2011	5.573	2.389	238	2.946
2012	5.640	2.406	241	2.993	
2013	5.726	2.442	244	3.041	
2014	5.815	2.502	244	3.069	
2015	5.843	2.551	241	3.051	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten

noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Ingenieur- wissenschaften	1992	44.034	17.650	499	25.885
	1993	45.755	18.217	502	27.036
	1994	45.554	16.324	592	28.638
	1995	48.702	17.854	744	30.104
	1996	49.971	19.149	798	30.024
	1997	46.736	17.300	637	28.799
	1998	42.269	15.251	608	26.410
	1999	39.993	13.746	582	25.665
	2000	36.792	12.342	671	23.779
	2001	34.440	11.624	442	22.374
	2002	33.970	11.952	411	21.608
	2003	34.333	11.820	386	22.127
	2004	35.954	12.137	391	23.426
	2005	37.089	12.489	434	24.166
	2006	39.691	13.145	473	26.074
	2007	43.979	15.075	517	28.387
	2008	46.124	16.284	515	29.325
	2009	46.489	16.462	510	29.517
	2010	46.596	16.372	514	29.710
	2011	46.821	16.132	521	30.168
2012	47.433	16.251	528	30.654	
2013	48.168	16.489	533	31.146	
2014	48.840	16.876	535	31.429	
2015	48.946	17.174	528	31.245	
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1992	16.990	5.040	247	11.703
	1993	20.085	7.498	294	12.293
	1994	19.557	6.509	288	12.760
	1995	20.588	7.310	346	12.932
	1996	21.087	7.823	343	12.921
	1997	19.109	6.801	313	11.995
	1998	15.672	5.514	268	9.890
	1999	14.213	4.420	254	9.539
	2000	12.228	3.596	225	8.407
	2001	10.939	2.994	175	7.770
	2002	10.850	3.158	163	7.530
	2003	11.386	3.269	153	7.964
	2004	12.292	3.514	155	8.623
2005	13.432	3.751	172	9.509	
2006	14.758	4.073	187	10.497	
2007	16.450	4.817	205	11.429	
2008	17.506	5.496	204	11.806	
2009	17.733	5.648	202	11.883	
2010	17.712	5.548	203	11.961	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten

noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Elektrotechnik	1992	10.693	3.630	54	7.009
	1993	13.397	5.457	76	7.864
	1994	13.174	4.877	109	8.188
	1995	13.637	5.213	143	8.281
	1996	13.191	5.284	169	7.738
	1997	11.824	4.564	129	7.131
	1998	10.097	3.589	129	6.379
	1999	8.757	2.851	100	5.806
	2000	7.265	2.326	113	4.826
	2001	6.521	2.190	81	4.250
	2002	6.105	1.884	75	4.146
	2003	6.710	2.087	71	4.552
	2004	7.168	2.184	72	4.912
	2005	7.589	2.473	80	5.036
	2006	8.758	2.823	87	5.848
	2007	9.796	3.334	95	6.367
	2008	10.633	3.961	94	6.577
	2009	10.782	4.068	93	6.620
	2010	10.755	3.998	94	6.663
	- Bauingenieurwesen	1992	3.548	1.298	71
1993		4.167	1.737	63	2.367
1994		4.703	1.693	83	2.927
1995		5.347	1.974	83	3.290
1996		5.980	2.376	90	3.514
1997		6.101	2.299	51	3.751
1998		6.636	2.505	89	4.042
1999		6.804	2.736	69	3.999
2000		6.773	2.505	80	4.188
2001		6.752	2.614	73	4.065
2002		6.628	2.707	68	3.854
2003		5.906	2.433	64	3.410
2004		5.658	2.179	65	3.414
2005		5.018	1.758	72	3.188
2006		4.477	1.382	78	3.017
2007		4.751	1.381	85	3.285
2008		4.828	1.349	85	3.393
2009		4.888	1.388	84	3.416
2010		4.885	1.362	85	3.438

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten

noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Übrige Studiengänge	1992	12.803	7.682	127	4.994
	1993	8.106	3.525	69	4.512
	1994	8.120	3.245	112	4.763
	1995	9.130	3.357	172	5.601
	1996	9.713	3.666	196	5.851
	1997	9.702	3.636	144	5.922
	1998	9.864	3.643	122	6.099
	1999	10.219	3.739	159	6.321
	2000	10.526	3.915	253	6.358
	2001	10.228	3.826	113	6.289
	2002	10.386	4.202	105	6.079
	2003	10.332	4.033	99	6.201
	2004	10.837	4.259	100	6.478
	2005	11.050	4.507	111	6.432
	2006	11.699	4.866	121	6.712
	2007	12.982	5.543	132	7.307
	2008	13.158	5.478	132	7.548
	2009	13.086	5.358	130	7.598
	2010	13.243	5.464	131	7.648
	Kunst, Kunstwissen- schaften	1992	7.210	3.521	1.865
1993		7.709	4.554	1.275	1.880
1994		8.263	4.639	1.690	1.934
1995		8.386	4.952	1.698	1.736
1996		8.551	4.965	1.776	1.810
1997		8.810	5.316	1.571	1.923
1998		8.709	5.185	1.634	1.890
1999		8.904	5.244	1.565	2.095
2000		9.145	5.361	1.698	2.086
2001		9.682	5.900	1.580	2.202
2002		9.896	6.162	1.469	2.265
2003		9.932	6.282	1.380	2.269
2004		9.870	6.033	1.399	2.438
2005		10.094	6.047	1.551	2.496
2006		10.424	6.125	1.690	2.609
2007		10.835	6.146	1.848	2.840
2008	11.147	6.370	1.842	2.934	
2009	11.557	6.781	1.823	2.953	
2010	11.586	6.777	1.836	2.972	
2011	11.599	6.720	1.861	3.018	
2012	11.734	6.780	1.886	3.067	
2013	11.897	6.875	1.905	3.116	
2014	11.977	6.921	1.912	3.144	
2015	11.941	6.929	1.886	3.126	

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.1 Absolute Zahlen

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Insgesamt	1992	177.336	93.231	22.043	62.062
	1993	181.165	101.875	16.235	63.055
	1994	197.587	102.486	23.734	71.367
	1995	207.992	106.162	26.748	75.082
	1996	214.445	110.976	28.143	75.326
	1997	213.411	109.841	27.929	75.641
	1998	203.029	103.466	28.256	71.307
	1999	197.524	99.660	27.738	70.126
	2000	188.551	95.353	26.938	66.260
	2001	182.507	91.594	24.959	65.954
	2002	189.500	101.100	23.200	65.200
	2003	193.500	103.500	21.800	68.200
	2004	199.700	104.800	22.100	72.800
	2005	208.200	105.300	24.500	78.400
	2006	221.300	109.900	26.700	84.700
	2007	237.000	118.400	29.200	89.400
	2008	249.400	128.200	29.100	92.100
	2009	254.200	132.400	28.800	93.000
	2010	254.600	131.700	29.000	93.900
	2011	254.200	129.500	29.400	95.300
	2012	256.700	130.200	29.800	96.700
2013	259.700	131.900	30.100	97.700	
2014	262.500	134.400	30.200	97.900	
2015	263.400	136.600	29.800	97.000	

Differenzen in den Summen durch Rundung.

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten

2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon			
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge	
Sprach- und Kultur- wissenschaften ein- schließlich Sport und sonstige, nicht zuzuordnende Stu- diengänge	1992	14,6	10,9	65,6	2,1	
	1993	14,8	14,7	65,2	2,0	
	1994	15,8	14,4	63,5	1,9	
	1995	16,0	14,6	62,8	1,3	
	1996	16,4	14,6	63,1	1,5	
	1997	17,1	16,0	64,2	1,3	
	1998	18,1	16,9	65,0	1,4	
	1999	19,1	18,2	66,5	1,6	
	2000	19,7	19,1	65,9	1,8	
	2001	19,8	19,7	68,0	1,8	
	2002	20,4	21,4	68,0	1,9	
	2003	19,9	21,6	68,0	2,0	
	2004	18,8	20,0	68,0	2,0	
	2005	17,7	17,8	68,0	1,9	
	2006	16,9	16,1	68,0	1,9	
	2007	18,0	18,0	68,0	1,8	
	2008	18,4	19,1	68,0	1,8	
	2009	18,3	19,0	68,0	1,8	
	2010	18,2	18,9	68,0	1,9	
	2011	18,0	18,5	68,0	1,9	
	2012	17,9	18,4	68,0	1,8	
	2013	18,0	18,5	68,0	1,8	
	2014	18,2	18,9	68,0	1,8	
	2015	18,4	19,4	68,0	1,8	
	Rechts-, Wirt- schafts- und Sozialwissen- schaften	1992	30,8	27,9	5,1	44,4
		1993	30,7	27,0	4,8	43,2
1994		32,8	30,0	5,1	46,1	
1995		33,6	30,4	6,5	47,8	
1996		34,2	31,6	6,7	48,3	
1997		35,2	32,2	7,5	49,8	
1998		35,4	32,5	7,0	50,8	
1999		34,9	32,0	6,3	50,3	
2000		35,1	32,3	6,4	51,0	
2001		35,3	31,5	5,7	51,9	
2002		35,4	31,4	5,7	52,1	
2003		35,4	30,6	5,7	52,2	
2004		36,2	31,8	5,7	51,8	
2005		36,7	31,9	5,7	52,8	
2006		37,2	32,5	5,7	53,2	
2007		35,6	30,8	5,7	51,9	
2008		34,8	29,2	5,7	51,7	
2009		35,1	29,7	5,7	51,9	
2010		35,3	29,9	5,7	52,0	
2011		35,6	30,3	5,7	52,0	
2012		35,7	30,4	5,7	51,9	
2013		35,6	30,4	5,7	51,7	
2014		35,2	30,0	5,7	51,4	
2015		34,8	29,5	5,7	51,2	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Mathematik,Natur- wissenschaften	1992	14,4	19,8	17,7	5,2
	1993	13,9	18,6	17,9	5,3
	1994	14,2	19,0	21,0	5,1
	1995	13,9	18,5	20,7	5,1
	1996	13,8	18,2	20,3	4,7
	1997	13,6	17,9	19,6	5,1
	1998	13,1	17,2	19,2	4,8
	1999	12,7	16,5	18,6	5,0
	2000	12,1	15,6	18,1	4,6
	2001	11,8	15,0	17,4	5,2
	2002	12,3	15,4	17,4	5,7
	2003	12,8	16,1	17,4	6,4
	2004	13,4	16,9	17,4	7,2
	2005	14,6	18,7	17,4	8,3
	2006	15,4	20,7	17,4	8,0
	2007	15,8	21,1	17,4	8,3
	2008	16,0	21,3	17,4	8,3
	2009	15,9	20,9	17,4	8,3
	2010	15,8	20,8	17,4	8,2
	2011	15,7	20,8	17,4	8,2
	2012	15,7	20,8	17,4	8,2
	2013	15,7	20,9	17,4	8,3
	2014	15,9	21,0	17,4	8,3
	2015	16,0	21,1	17,4	8,4
	- Informatik	1992	17,5	12,1	1,1
1993		20,7	14,1	2,6	73,4
1994		21,3	15,7	3,8	74,9
1995		21,8	16,6	2,3	76,2
1996		21,3	17,4	1,3	75,5
1997		23,2	18,2	2,4	78,8
1998		23,5	18,5	4,7	78,7
1999		23,7	18,0	5,2	77,7
2000		22,7	18,5	4,0	73,0
2001		25,7	18,4	4,9	81,3
2002		24,7	16,9	4,9	78,8
2003		27,6	18,9	4,9	80,3
2004		30,3	21,2	4,9	79,7
2005	35,3	26,6	4,9	81,5	
2006	38,0	31,3	4,9	83,0	
2007	40,2	34,9	4,9	82,2	
2008	38,3	32,1	4,9	83,0	
2009	39,1	33,1	4,9	83,1	
2010	38,6	32,3	4,9	83,0	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Physik, Astronomie	1992	14,1	17,2	6,2	6,0
	1993	14,4	17,9	6,5	1,5
	1994	13,6	17,8	6,0	1,8
	1995	13,8	18,2	6,5	2,0
	1996	14,6	18,8	7,3	2,5
	1997	13,7	17,7	7,9	2,0
	1998	12,3	16,0	6,4	2,5
	1999	10,9	14,3	6,2	2,3
	2000	10,5	13,4	6,8	2,1
	2001	9,1	11,8	6,2	2,2
	2002	9,2	11,8	6,2	2,0
	2003	9,0	11,5	6,2	1,9
	2004	8,9	11,7	6,2	1,8
	2005	8,7	11,5	6,2	1,6
	2006	8,2	10,8	6,2	1,1
	2007	8,1	10,6	6,2	1,0
	2008	8,4	10,8	6,2	1,0
	2009	8,3	10,7	6,2	1,0
	2010	8,3	10,8	6,2	1,0
	- Chemie	1992	14,2	15,6	6,3
1993		16,4	18,1	5,8	15,7
1994		14,8	17,7	5,2	12,6
1995		15,0	18,0	6,1	12,4
1996		14,7	17,1	6,9	13,2
1997		13,0	15,2	6,9	10,2
1998		12,2	14,3	7,1	9,1
1999		10,0	11,9	5,5	7,9
2000		9,6	11,7	5,6	5,9
2001		9,8	12,4	5,9	4,3
2002		9,9	12,2	5,9	4,6
2003		9,7	12,1	5,9	3,8
2004		10,7	13,6	5,9	4,5
2005		9,8	12,4	5,9	4,6
2006		9,4	11,4	5,9	4,8
2007		9,3	11,2	5,9	5,0
2008		9,5	11,5	5,9	4,8
2009		9,4	11,3	5,9	4,8
2010		9,5	11,4	5,9	4,8

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Biologie	1992	17,2	19,0	20,9	2,4
	1993	16,8	18,2	22,7	4,0
	1994	16,6	18,2	18,8	4,8
	1995	16,2	17,9	18,9	3,6
	1996	15,9	16,7	20,3	3,8
	1997	14,9	15,0	22,2	4,3
	1998	15,7	15,9	21,8	4,8
	1999	17,5	18,8	20,6	7,0
	2000	17,6	18,5	21,3	7,3
	2001	18,2	19,5	22,8	7,0
	2002	18,6	20,3	22,8	7,1
	2003	18,2	20,1	22,8	6,9
	2004	17,6	19,7	22,8	6,9
	2005	17,1	19,5	22,8	6,1
	2006	15,5	17,1	22,8	5,1
	2007	14,5	15,6	22,8	5,4
	2008	15,0	16,3	22,8	5,1
	2009	14,8	16,0	22,8	5,1
	2010	14,9	16,2	22,8	5,1
	- Übrige Studienbereiche	1992	37,0	36,1	65,4
1993		31,7	31,6	62,4	5,4
1994		33,7	30,7	66,2	5,9
1995		33,3	29,4	66,2	5,8
1996		33,6	29,9	64,3	5,1
1997		35,1	34,0	60,7	4,7
1998		36,3	35,1	60,0	4,8
1999		37,8	37,0	62,5	5,0
2000		39,6	37,9	62,3	11,6
2001		37,2	37,9	60,2	5,2
2002		37,6	38,9	60,2	7,5
2003		35,6	37,5	60,2	7,2
2004		32,4	33,8	60,2	7,1
2005		29,1	30,0	60,2	6,2
2006		29,0	29,4	60,2	6,1
2007		27,9	27,7	60,2	6,4
2008		28,8	29,4	60,2	6,1
2009		28,5	28,9	60,2	6,1
2010		28,7	29,3	60,2	6,1

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Medizinische Fächer	1992	8,0	15,2	-	-
	1993	8,0	14,2	-	-
	1994	7,0	13,4	-	-
	1995	6,3	12,3	-	-
	1996	6,1	11,7	-	-
	1997	5,7	11,2	-	-
	1998	5,9	11,6	-	-
	1999	6,0	11,9	-	-
	2000	6,1	12,2	-	-
	2001	6,3	12,5	-	-
	2002	6,2	11,6	-	-
	2003	6,3	11,8	-	-
	2004	6,2	11,7	-	-
	2005	6,0	11,9	-	-
	2006	5,6	11,2	-	-
	2007	5,2	10,4	-	-
	2008	5,6	10,8	-	-
	2009	5,7	11,0	-	-
	2010	5,7	11,0	-	-
	2011	5,6	11,0	-	-
2012	5,5	10,8	-	-	
2013	5,4	10,6	-	-	
2014	5,4	10,5	-	-	
2015	5,4	10,5	-	-	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1992	3,2	3,5	0,8	3,7
	1993	3,1	3,1	1,1	3,6
	1994	3,0	2,7	0,8	4,0
	1995	2,7	2,7	0,9	3,4
	1996	2,3	2,1	0,7	3,2
	1997	2,4	2,2	0,8	3,2
	1998	2,4	2,1	0,9	3,3
	1999	2,5	2,3	0,9	3,5
	2000	2,6	2,4	0,8	3,6
	2001	2,6	2,2	0,8	3,8
	2002	2,6	2,3	0,8	3,7
	2003	2,7	2,4	0,8	3,6
	2004	2,6	2,3	0,8	3,5
	2005	2,3	2,1	0,8	3,0
	2006	2,2	1,9	0,8	3,0
	2007	2,2	1,9	0,8	3,1
	2008	2,2	1,9	0,8	3,1
	2009	2,2	1,8	0,8	3,1
	2010	2,2	1,8	0,8	3,1
	2011	2,2	1,8	0,8	3,1
2012	2,2	1,8	0,8	3,1	
2013	2,2	1,9	0,8	3,1	
2014	2,2	1,9	0,8	3,1	
2015	2,2	1,9	0,8	3,1	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon			
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge	
Ingenieur- wissenschaften	1992	24,8	18,9	2,3	41,7	
	1993	25,3	17,9	3,1	42,9	
	1994	23,1	15,9	2,5	40,1	
	1995	23,4	16,8	2,8	40,1	
	1996	23,3	17,3	2,8	39,9	
	1997	21,9	15,8	2,3	38,1	
	1998	20,8	14,7	2,2	37,0	
	1999	20,2	13,8	2,1	36,6	
	2000	19,5	12,9	2,5	35,9	
	2001	18,9	12,7	1,8	33,9	
	2002	17,9	11,8	1,8	33,1	
	2003	17,7	11,4	1,8	32,4	
	2004	18,0	11,6	1,8	32,2	
	2005	17,8	11,9	1,8	30,8	
	2006	17,9	12,0	1,8	30,8	
	2007	18,6	12,7	1,8	31,8	
	2008	18,5	12,7	1,8	31,8	
	2009	18,3	12,4	1,8	31,7	
	2010	18,3	12,4	1,8	31,6	
	2011	18,4	12,5	1,8	31,7	
	2012	18,5	12,5	1,8	31,7	
	2013	18,5	12,5	1,8	31,9	
	2014	18,6	12,6	1,8	32,1	
	2015	18,6	12,6	1,8	32,2	
	- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1992	38,6	28,6	49,5	45,2
		1993	43,9	41,2	58,6	45,5
1994		42,9	39,9	48,6	44,6	
1995		42,3	40,9	46,5	43,0	
1996		42,2	40,9	43,0	43,0	
1997		40,9	39,3	49,1	41,7	
1998		37,1	36,2	44,1	37,4	
1999		35,5	32,2	43,6	37,2	
2000		33,2	29,1	33,5	35,4	
2001		31,8	25,8	39,6	34,7	
2002		31,9	26,4	39,6	34,8	
2003		33,2	27,7	39,6	36,0	
2004		34,2	29,0	39,6	36,8	
2005		36,2	30,0	39,6	39,3	
2006		37,2	31,0	39,6	40,3	
2007		37,4	32,0	39,6	40,3	
2008	38,0	33,8	39,6	40,3		
2009	38,1	34,3	39,6	40,3		
2010	38,0	33,9	39,6	40,3		

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Elektrotechnik	1992	24,3	20,6	10,8	27,1
	1993	29,3	30,0	15,1	29,1
	1994	28,9	29,9	18,4	28,6
	1995	28,0	29,2	19,2	27,5
	1996	26,4	27,6	21,2	25,8
	1997	25,3	26,4	20,3	24,8
	1998	23,9	23,5	21,2	24,2
	1999	21,9	20,7	17,2	22,6
	2000	19,7	18,8	16,8	20,3
	2001	18,9	18,8	18,3	19,0
	2002	18,0	15,8	18,3	19,2
	2003	19,5	17,7	18,3	20,6
	2004	19,9	18,0	18,3	21,0
	2005	20,5	19,8	18,3	20,8
	2006	22,1	21,5	18,3	22,4
	2007	22,3	22,1	18,3	22,4
	2008	23,1	24,3	18,3	22,4
	2009	23,2	24,7	18,3	22,4
	2010	23,1	24,4	18,3	22,4
	- Bauingenieurwesen	1992	8,1	7,4	14,2
1993		9,1	9,5	12,5	8,8
1994		10,3	10,4	14,0	10,2
1995		11,0	11,1	11,2	10,9
1996		12,0	12,4	11,3	11,7
1997		13,1	13,3	8,0	13,0
1998		15,7	16,4	14,6	15,3
1999		17,0	19,9	11,9	15,6
2000		18,4	20,3	11,9	17,6
2001		19,6	22,5	16,5	18,2
2002		19,5	22,6	16,5	17,8
2003		17,2	20,6	16,5	15,4
2004		15,7	18,0	16,5	14,6
2005		13,5	14,1	16,5	13,2
2006	11,3	10,5	16,5	11,6	
2007	10,8	9,2	16,5	11,6	
2008	10,5	8,3	16,5	11,6	
2009	10,5	8,4	16,5	11,6	
2010	10,5	8,3	16,5	11,6	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Übrige Studiengänge	1992	29,1	43,5	25,5	19,3
	1993	17,7	19,4	13,7	16,7
	1994	17,8	19,9	18,9	16,6
	1995	18,7	18,8	23,1	18,6
	1996	19,4	19,1	24,6	19,5
	1997	20,8	21,0	22,6	20,6
	1998	23,3	23,9	20,1	23,1
	1999	25,6	27,2	27,3	24,6
	2000	28,6	31,7	37,7	26,7
	2001	29,7	32,9	25,6	28,1
	2002	30,6	35,2	25,6	28,1
	2003	30,1	34,1	25,6	28,0
	2004	30,1	35,1	25,6	27,7
	2005	29,8	36,1	25,6	26,6
	2006	29,5	37,0	25,6	25,7
	2007	29,5	36,8	25,6	25,7
	2008	28,5	33,6	25,6	25,7
	2009	28,1	32,5	25,6	25,7
	2010	28,4	33,4	25,6	25,7
	Kunst, Kunstwissen- schaften	1992	4,1	3,8	8,5
1993		4,3	4,5	7,9	3,0
1994		4,2	4,5	7,1	2,7
1995		4,0	4,7	6,3	2,3
1996		4,0	4,5	6,3	2,4
1997		4,1	4,8	5,6	2,5
1998		4,3	5,0	5,8	2,7
1999		4,5	5,3	5,6	3,0
2000		4,9	5,6	6,3	3,1
2001		5,3	6,4	6,3	3,3
2002		5,2	6,1	6,3	3,5
2003		5,1	6,1	6,3	3,3
2004		4,9	5,8	6,3	3,3
2005		4,8	5,7	6,3	3,2
2006		4,7	5,6	6,3	3,1
2007	4,6	5,2	6,3	3,2	
2008	4,5	5,0	6,3	3,2	
2009	4,5	5,1	6,3	3,2	
2010	4,6	5,1	6,3	3,2	
2011	4,6	5,2	6,3	3,2	
2012	4,6	5,2	6,3	3,2	
2013	4,6	5,2	6,3	3,2	
2014	4,6	5,1	6,3	3,2	
2015	4,5	5,1	6,3	3,2	

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.2 Verteilung

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Insgesamt	1992	100	100	100	100
	1993	100	100	100	100
	1994	100	100	100	100
	1995	100	100	100	100
	1996	100	100	100	100
	1997	100	100	100	100
	1998	100	100	100	100
	1999	100	100	100	100
	2000	100	100	100	100
	2001	100	100	100	100
	2002	100	100	100	100
	2003	100	100	100	100
	2004	100	100	100	100
	2005	100	100	100	100
	2006	100	100	100	100
	2007	100	100	100	100
	2008	100	100	100	100
	2009	100	100	100	100
	2010	100	100	100	100
	2011	100	100	100	100
	2012	100	100	100	100
	2013	100	100	100	100
	2014	100	100	100	100
	2015	100	100	100	100

Differenzen in den Summen durch Rundung.

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
- 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon			
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge	
Sprach- und Kultur- wissenschaften ein- schließlich Sport und sonstige, nicht zuzuordnende Stu- diengänge	1992	100	39,2	55,7	5,0	
	1993	100	55,8	39,4	4,8	
	1994	100	47,3	48,3	4,4	
	1995	100	46,5	50,5	3,0	
	1996	100	46,2	50,6	3,2	
	1997	100	48,3	49,1	2,6	
	1998	100	47,5	49,9	2,6	
	1999	100	48,2	48,9	2,9	
	2000	100	49,0	47,8	3,2	
	2001	100	49,8	46,9	3,3	
	2002	100	55,9	40,8	3,2	
	2003	100	58,1	38,4	3,5	
	2004	100	56,0	40,1	3,9	
	2005	100	50,9	45,1	4,0	
	2006	100	47,3	48,4	4,3	
	2007	100	49,7	46,4	3,9	
	2008	100	53,3	43,0	3,7	
	2009	100	54,2	42,1	3,7	
	2010	100	53,7	42,6	3,8	
	2011	100	52,4	43,7	3,9	
	2012	100	52,1	44,0	3,9	
	2013	100	52,3	43,8	3,8	
	2014	100	53,2	43,0	3,8	
	2015	100	54,6	41,8	3,6	
	Rechts-, Wirt- schafts- und Sozialwissen- schaften	1992	100	47,5	2,1	50,4
		1993	100	49,6	1,4	49,0
		1994	100	47,4	1,9	50,7
1995		100	46,2	2,5	51,3	
1996		100	47,8	2,6	49,6	
1997		100	47,1	2,8	50,1	
1998		100	46,8	2,7	50,5	
1999		100	46,3	2,5	51,2	
2000		100	46,5	2,6	51,0	
2001		100	44,7	2,2	53,1	
2002		100	47,3	2,0	50,7	
2003		100	46,2	1,8	52,0	
2004		100	46,1	1,8	52,2	
2005		100	43,9	1,8	54,2	
2006		100	43,4	1,9	54,8	
2007		100	43,1	2,0	54,9	
2008		100	43,2	1,9	54,9	
2009		100	44,1	1,9	54,1	
2010		100	43,8	1,9	54,3	
2011		100	43,3	1,9	54,8	
2012	100	43,2	1,9	54,9		
2013	100	43,4	1,9	54,7		
2014	100	43,7	1,9	54,4		
2015	100	43,9	1,9	54,2		

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Mathematik,Natur- wissenschaften	1992	100	72,2	15,3	12,6
	1993	100	75,1	11,6	13,4
	1994	100	69,3	17,7	13,0
	1995	100	67,7	19,1	13,2
	1996	100	68,6	19,4	12,0
	1997	100	67,7	18,9	13,3
	1998	100	66,7	20,4	12,9
	1999	100	65,5	20,5	14,0
	2000	100	65,2	21,4	13,3
	2001	100	63,9	20,1	15,9
	2002	100	66,8	17,3	15,9
	2003	100	67,1	15,3	17,6
	2004	100	66,1	14,3	19,5
	2005	100	64,7	14,0	21,3
	2006	100	66,5	13,6	19,9
	2007	100	66,7	13,6	19,7
	2008	100	68,3	12,7	19,1
	2009	100	68,6	12,4	19,0
	2010	100	68,3	12,5	19,2
	2011	100	67,5	12,8	19,7
2012	100	67,3	12,9	19,8	
2013	100	67,4	12,8	19,8	
2014	100	67,8	12,6	19,6	
2015	100	68,5	12,3	19,3	
- Informatik	1992	100	49,9	1,0	49,1
	1993	100	51,2	1,4	47,3
	1994	100	51,1	3,2	45,7
	1995	100	51,7	2,0	46,3
	1996	100	56,2	1,2	42,6
	1997	100	52,9	1,9	45,2
	1998	100	52,8	4,1	43,2
	1999	100	49,7	4,5	45,8
	2000	100	53,3	3,8	42,9
	2001	100	45,7	3,9	50,5
	2002	100	45,7	3,5	50,9
2003	100	46,0	2,7	51,3	
2004	100	46,3	2,3	51,4	
2005	100	48,8	2,0	49,2	
2006	100	54,8	1,8	43,4	
2007	100	57,9	1,7	40,4	
2008	100	57,1	1,6	41,3	
2009	100	58,0	1,6	40,4	
2010	100	57,1	1,6	41,3	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Physik, Astronomie	1992	100	88,0	6,7	5,3
	1993	100	93,4	5,2	1,4
	1994	100	90,5	7,8	1,7
	1995	100	89,1	9,0	1,9
	1996	100	88,4	9,6	2,0
	1997	100	87,2	10,8	1,9
	1998	100	86,8	10,6	2,7
	1999	100	85,5	11,6	2,9
	2000	100	83,4	13,9	2,7
	2001	100	82,6	13,6	3,8
	2002	100	85,1	11,5	3,4
	2003	100	85,8	10,5	3,7
	2004	100	86,2	9,9	3,9
	2005	100	86,0	9,9	4,0
	2006	100	87,1	10,2	2,7
	2007	100	87,3	10,3	2,3
	2008	100	88,5	9,3	2,2
	2009	100	88,5	9,2	2,2
	2010	100	88,5	9,3	2,2
	- Chemie	1992	100	79,2	6,8
1993		100	83,1	4,1	12,8
1994		100	82,8	6,2	11,0
1995		100	81,3	7,8	10,9
1996		100	80,1	9,1	10,8
1997		100	79,4	10,1	10,5
1998		100	78,6	11,9	9,6
1999		100	77,6	11,3	11,1
2000		100	79,3	12,5	8,3
2001		100	80,9	12,1	6,9
2002		100	82,3	10,3	7,4
2003		100	83,8	9,3	6,8
2004		100	84,0	7,9	8,1
2005		100	81,7	8,4	9,9
2006		100	81,3	8,6	10,1
2007		100	80,6	8,6	10,8
2008		100	82,5	7,9	9,7
2009		100	82,5	7,8	9,7
2010		100	82,4	7,8	9,8

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Biologie	1992	100	79,7	18,6	1,8
	1993	100	81,2	15,6	3,1
	1994	100	76,2	20,1	3,8
	1995	100	74,7	22,4	2,9
	1996	100	72,4	24,7	2,9
	1997	100	67,9	28,2	3,9
	1998	100	67,7	28,3	3,9
	1999	100	70,3	24,2	5,6
	2000	100	68,5	25,9	5,6
	2001	100	68,6	25,2	6,2
	2002	100	72,8	21,1	6,1
	2003	100	74,1	19,2	6,7
	2004	100	73,8	18,5	7,7
	2005	100	73,8	18,6	7,6
	2006	100	73,5	20,0	6,5
	2007	100	71,5	21,3	7,3
	2008	100	74,2	19,3	6,5
	2009	100	74,3	19,1	6,5
	2010	100	74,3	19,1	6,6
	- Übrige Studienbereiche	1992	100	70,5	27,0
1993		100	74,9	22,8	2,3
1994		100	63,0	34,7	2,3
1995		100	59,7	38,0	2,3
1996		100	61,1	37,1	1,8
1997		100	65,5	32,7	1,8
1998		100	64,6	33,7	1,7
1999		100	64,2	33,9	1,9
2000		100	62,4	33,7	3,9
2001		100	65,2	32,6	2,2
2002		100	69,1	27,7	3,2
2003		100	70,6	25,9	3,6
2004		100	69,1	26,7	4,3
2005		100	66,6	28,9	4,5
2006		100	67,6	28,3	4,2
2007		100	66,2	29,3	4,5
2008		100	69,5	26,4	4,1
2009		100	69,7	26,2	4,1
2010		100	69,6	26,3	4,1

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Medizinische Fächer	1992	100	100,0	-	-
	1993	100	100,0	-	-
	1994	100	100,0	-	-
	1995	100	100,0	-	-
	1996	100	100,0	-	-
	1997	100	100,0	-	-
	1998	100	100,0	-	-
	1999	100	100,0	-	-
	2000	100	100,0	-	-
	2001	100	100,0	-	-
	2002	100	100,0	-	-
	2003	100	100,0	-	-
	2004	100	100,0	-	-
	2005	100	100,0	-	-
	2006	100	100,0	-	-
	2007	100	100,0	-	-
	2008	100	100,0	-	-
	2009	100	100,0	-	-
	2010	100	100,0	-	-
	2011	100	100,0	-	-
2012	100	100,0	-	-	
2013	100	100,0	-	-	
2014	100	100,0	-	-	
2015	100	100,0	-	-	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1992	100	56,8	3,1	40,1
	1993	100	56,6	3,1	40,3
	1994	100	47,5	3,3	49,1
	1995	100	51,0	4,2	44,8
	1996	100	46,9	4,0	49,1
	1997	100	47,4	4,2	48,4
	1998	100	45,6	5,4	49,0
	1999	100	45,4	5,0	49,5
	2000	100	46,4	4,6	49,0
	2001	100	42,8	4,3	52,9
	2002	100	47,3	3,8	48,9
	2003	100	48,9	3,4	47,7
	2004	100	46,8	3,5	49,7
	2005	100	46,6	4,2	49,3
	2006	100	43,6	4,4	52,0
	2007	100	42,5	4,5	53,0
	2008	100	43,8	4,3	51,9
	2009	100	44,0	4,2	51,8
	2010	100	43,7	4,2	52,1
	2011	100	42,9	4,3	52,9
2012	100	42,7	4,3	53,1	
2013	100	42,6	4,3	53,1	
2014	100	43,0	4,2	52,8	
2015	100	43,7	4,1	52,2	

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Ingenieur- wissenschaften	1992	100	40,1	1,1	58,8
	1993	100	39,8	1,1	59,1
	1994	100	35,8	1,3	62,9
	1995	100	36,7	1,5	61,8
	1996	100	38,3	1,6	60,1
	1997	100	37,0	1,4	61,6
	1998	100	36,1	1,4	62,5
	1999	100	34,4	1,5	64,2
	2000	100	33,5	1,8	64,6
	2001	100	33,8	1,3	65,0
	2002	100	35,2	1,2	63,6
	2003	100	34,4	1,1	64,4
	2004	100	33,8	1,1	65,2
	2005	100	33,7	1,2	65,2
	2006	100	33,1	1,2	65,7
	2007	100	34,3	1,2	64,5
	2008	100	35,3	1,1	63,6
	2009	100	35,4	1,1	63,5
	2010	100	35,1	1,1	63,8
	- Maschinenbau, Verfahrenstechnik	2011	100	34,5	1,1
2012		100	34,3	1,1	64,6
2013		100	34,2	1,1	64,7
2014		100	34,6	1,1	64,4
2015		100	35,1	1,1	63,8
1992		100	29,7	1,5	68,9
1993		100	37,3	1,5	61,2
1994		100	33,3	1,5	65,2
1995		100	35,5	1,7	62,8
1996		100	37,1	1,6	61,3
1997		100	35,6	1,6	62,8
1998		100	35,2	1,7	63,1
1999		100	31,1	1,8	67,1
2000		100	29,4	1,8	68,8
2001		100	27,4	1,6	71,0
2002		100	29,1	1,5	69,4
2003		100	28,7	1,3	69,9
2004		100	28,6	1,3	70,2
2005		100	27,9	1,3	70,8
2006		100	27,6	1,3	71,1
2007	100	29,3	1,2	69,5	
2008	100	31,4	1,2	67,4	
2009	100	31,8	1,1	67,0	
2010	100	31,3	1,1	67,5	

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Elektrotechnik	1992	100	33,9	0,5	65,5
	1993	100	40,7	0,6	58,7
	1994	100	37,0	0,8	62,2
	1995	100	38,2	1,0	60,7
	1996	100	40,1	1,3	58,7
	1997	100	38,6	1,1	60,3
	1998	100	35,5	1,3	63,2
	1999	100	32,6	1,1	66,3
	2000	100	32,0	1,6	66,4
	2001	100	33,6	1,2	65,2
	2002	100	30,9	1,2	67,9
	2003	100	31,1	1,1	67,8
	2004	100	30,5	1,0	68,5
	2005	100	32,6	1,0	66,4
	2006	100	32,2	1,0	66,8
	2007	100	34,0	1,0	65,0
	2008	100	37,3	0,9	61,9
	2009	100	37,7	0,9	61,4
	2010	100	37,2	0,9	62,0
	- Bauingenieurwesen	1992	100	36,6	2,0
1993		100	41,7	1,5	56,8
1994		100	36,0	1,8	62,2
1995		100	36,9	1,6	61,5
1996		100	39,7	1,5	58,8
1997		100	37,7	0,8	61,5
1998		100	37,7	1,3	60,9
1999		100	40,2	1,0	58,8
2000		100	37,0	1,2	61,8
2001		100	38,7	1,1	60,2
2002		100	40,8	1,0	58,1
2003		100	41,2	1,1	57,7
2004		100	38,5	1,1	60,3
2005		100	35,0	1,4	63,5
2006		100	30,9	1,7	67,4
2007		100	29,1	1,8	69,1
2008		100	27,9	1,8	70,3
2009		100	28,4	1,7	69,9
2010		100	27,9	1,7	70,4

2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
- Übrige Studiengänge	1992	100	60,0	1,0	39,0
	1993	100	43,5	0,9	55,7
	1994	100	40,0	1,4	58,7
	1995	100	36,8	1,9	61,3
	1996	100	37,7	2,0	60,2
	1997	100	37,5	1,5	61,0
	1998	100	36,9	1,2	61,8
	1999	100	36,6	1,6	61,9
	2000	100	37,2	2,4	60,4
	2001	100	37,4	1,1	61,5
	2002	100	40,5	1,0	58,5
	2003	100	39,0	1,0	60,0
	2004	100	39,3	0,9	59,8
	2005	100	40,8	1,0	58,2
	2006	100	41,6	1,0	57,4
	2007	100	42,7	1,0	56,3
	2008	100	41,6	1,0	57,4
	2009	100	40,9	1,0	58,1
	2010	100	41,3	1,0	57,7
	Kunst, Kunstwissen- schaften	1992	100	48,8	25,9
1993		100	59,1	16,5	24,4
1994		100	56,1	20,5	23,4
1995		100	59,1	20,2	20,7
1996		100	58,1	20,8	21,2
1997		100	60,3	17,8	21,8
1998		100	59,5	18,8	21,7
1999		100	58,9	17,6	23,5
2000		100	58,6	18,6	22,8
2001		100	60,9	16,3	22,7
2002		100	62,3	14,8	22,9
2003		100	63,3	13,9	22,9
2004		100	61,1	14,2	24,7
2005		100	59,9	15,4	24,7
2006		100	58,8	16,2	25,0
2007	100	56,7	17,1	26,2	
2008	100	57,2	16,5	26,3	
2009	100	58,7	15,8	25,6	
2010	100	58,5	15,8	25,7	
2011	100	57,9	16,0	26,0	
2012	100	57,8	16,1	26,1	
2013	100	57,8	16,0	26,2	
2014	100	57,8	16,0	26,3	
2015	100	58,0	15,8	26,2	

- 2 Von Deutschen und Ausländern bestandene Hochschulprüfungen von 1992 bis 2001 und erfolgreiche deutsche und ausländische Hochschulabsolventen von 2002 bis 2015 nach Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen und Abschlussarten
 noch: 2.3 Verteilung nach angestrebtem Abschluss

Fächergruppen/ Studienbereiche	Jahr	Insgesamt	Davon		
			Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Lehramts- prüfungen	Diplom (FH)/ Kurzstudien- gänge
Insgesamt	1992	100	52,6	12,4	35,0
	1993	100	56,2	9,0	34,8
	1994	100	51,9	12,0	36,1
	1995	100	51,0	12,9	36,1
	1996	100	51,8	13,1	35,1
	1997	100	51,5	13,1	35,4
	1998	100	51,0	13,9	35,1
	1999	100	50,5	14,0	35,5
	2000	100	50,6	14,3	35,1
	2001	100	50,2	13,7	36,1
	2002	100	53,4	12,2	34,4
	2003	100	53,5	11,3	35,2
	2004	100	52,5	11,1	36,5
	2005	100	50,6	11,8	37,7
	2006	100	49,7	12,1	38,3
	2007	100	50,0	12,3	37,7
	2008	100	51,4	11,7	36,9
	2009	100	52,1	11,3	36,6
	2010	100	51,7	11,4	36,9
	2011	100	50,9	11,6	37,5
	2012	100	50,7	11,6	37,7
	2013	100	50,8	11,6	37,6
	2014	100	51,2	11,5	37,3
	2015	100	51,9	11,3	36,8

Differenzen in den Summen durch Rundung.